



 Insurance

A black and white photograph of a classical statue of a woman, likely a personification of Liberty or a similar figure, wearing a crown of leaves and flowers. The statue is shown from the chest up, facing slightly to the left. A red geometric line, resembling a stylized 'X' or a large triangle, is overlaid on the image, passing behind the text.

Angebots- unterlagen

museumplus_an-
gebotsunterlagen

MuseumPLUS

Inhalt

I. Produktinformation **4**

Die Produktinformation gibt Ihnen einen ersten Überblick über die beantragte Versicherung.

II. Allgemeine Bedingungen **7**

Hierbei handelt es sich um die Allgemeinen Bedingungen für die Versicherung von Museen (AVB MuseumPLUS – 2012), die Ihrem Vertrag zugrunde liegen werden.

III. Beratungsdokumentation **30**

Gemäß der EU-Vermittlerrichtlinie sind wir dazu verpflichtet, stattgefundene Beratungen durch Vermittler nachzuverfolgen. Dieses Dokument muss nur dann ausgefüllt und uns zusammen mit dem Antrag übermittelt werden, wenn ein Vermittler in den Vertragsabschluss involviert ist.

IV. Bestätigung **33**

Hiermit bestätigen Sie den Erhalt der Unterlagen

V. Schadenmeldung MuseumPLUS **34**

Im Schadenfall können Sie dieses Dokument verwenden, um uns den Schaden zu melden.

Informationen zur Verwendung Ihrer Daten **38**

Übersicht der Dienstleister der AXA XL **42**

I. Produktinformation

Mit den nachfolgenden Informationen möchten wir Ihnen einen ersten Überblick über die Ihnen angebotene Versicherung geben. Diese Informationen sind jedoch nicht abschließend. Der vollständige Vertragsinhalt ergibt sich aus dem Angebot, dem Versicherungsschein und den beigefügten Versicherungsbedingungen. Bitte lesen Sie daher sorgfältig die gesamten Bestimmungen und Informationen zum Vertrag.

1. Art der Versicherung

Es handelt sich um eine Kunstversicherung auf Grundlage der Allgemeinen Bedingungen für die Versicherung von Museen (AVB MuseumPLUS – 2012).

Detaillierte Angaben entnehmen Sie bitte dem Angebot und den zugrunde liegenden Bedingungen.

1.1 Versicherungsleistungen

Kunst- und Sammlungsgegenstände werden am genannten Ort gegen alle Gefahren (all risks, mit wenigen benannten Ausschlüssen, siehe Ziffer 1.3 dieses Produktinformationsblattes) versichert. Versicherungsschutz besteht insbesondere gegen die Gefahren Feuer, Einbruchdiebstahl, Vandalismus nach einem Einbruch, Raub, Leitungswasser, Sturm und Hagel, Abhandenkommen, Beschädigungen.

1.2 Leistungsumfang

Allgefahren-Deckung	ja (mit wenigen Einschränkungen)
Mindestprämie	5.000 Euro
Maximale Versicherungssumme	50 Mio. Euro
Dauer der Versicherung	ein Jahr mit jährlicher Verlängerung
Transporte, Leihnahmen / Leihgaben (Geltungsbereich weltweit)	bis 500.000 Euro pauschal versichert ja, Mitversicherung wählbar
Deklarierte Werte	ja
Terror	versichert
Betriebseinrichtung	ja, Sachgefahrendeckung bis 50.000 Euro
Ausstellungs- Ausfallversicherung	ja, Kostenübernahme bis 50.000 Euro
Beschlagnahme	ja, Kostenübernahme bis 500.000 Euro
Vorsorge für Neuankäufe und Wertsteigerung	10 %, maximal bis 500.000 Euro
Fehlender oder fehlerhafter Rechtstitel (Defective Title)	bis 100.000 Euro inkl. Rechtskosten p. a.

1.3 Ausgeschlossene Leistungen

Wir können nicht alle denkbaren Fälle versichern, denn sonst müssten wir bezogen auf Ihren Versicherungsbedarf eine unangemessen hohe Prämie verlangen. Deshalb haben wir einige Fälle aus dem Versicherungsschutz herausgenommen. Ausgeschlossen sind Schäden,

- die Sie vorsätzlich herbeigeführt haben
- die durch Kriegsereignisse jeder Art oder Kernenergie verursacht werden.

Diese Aufzählung ist nicht abschließend. Einzelheiten und eine vollständige Auflistung der Ausschlüsse entnehmen Sie bitte dem Angebot und den zugrunde liegenden Bedingungen.

2. Prämienberechnung

Die Höhe Ihrer Prämie ist insbesondere abhängig vom konkret vereinbarten Versicherungsschutz.

Die Nettoprämie wird berechnet, indem die Gesamtversicherungssumme mit dem vereinbarten Prämiensatz multipliziert wird.
Die Mindestprämie beträgt 5.000 Euro (exkl. Versicherungssteuer).

Ihre Versicherungssumme beträgt insgesamt:

Euro

Nettoprämie:

Euro

Bruttoprämie (inkl. 19 % Versicherungssteuer):

Euro

Prämienfälligkeit: jährlich, jeweils zum

Erstmals zum Versicherungsbeginn:

Erstmals zum Versicherungsbeginn:

1 Jahr

3. Zahlung und Zahlungsweise

Bezahlen Sie bitte die erste oder einmalige Prämie unverzüglich nach Abschluss des Vertrages, jedoch nicht vor dem mit Ihnen vereinbarten und im Versicherungsschein angegebenen Versicherungsbeginn. Falls Sie uns ein SEPA-Lastschriftmandat erteilen, sorgen Sie bitte rechtzeitig für ausreichende Deckung auf Ihrem Konto.

Wenn Sie die erste oder einmalige Prämie schuldhaft nicht rechtzeitig zahlen, können wir vom Vertrag zurücktreten, solange Sie nicht gezahlt haben. Auch der Versicherungsschutz beginnt erst mit dem Eingang der verspäteten Zahlung bei uns. Wenn Sie eine Folgeprämie nicht rechtzeitig zahlen, fordern wir Sie auf, die rückständige Prämie innerhalb einer Frist von mindestens zwei Wochen zu zahlen. Nach Ablauf dieser Zahlungsfrist entfällt der Versicherungsschutz. Auch können wir den Vertrag kündigen. Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem Antrag und den zugrunde liegenden Bedingungen.

4. Pflichten des Versicherungsnehmers und Folgen bei deren Verletzung

4.1 Pflichten bei Vertragsabschluss

Wenn Sie einen Fragebogen ausgefüllt haben, müssen Sie die im Fragebogen enthaltenen Fragen unbedingt wahrheitsgemäß und vollständig beantworten. Andernfalls können wir vom Vertrag zurücktreten oder ihn kündigen und Sie verlieren Ihren Versicherungsschutz. Gegebenenfalls können wir auch die Versicherungsprämie anpassen.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den zugrunde liegenden Bedingungen.

4.2 Pflichten während der Vertragslaufzeit

Durch eine Veränderung der Umstände, die Sie uns zu Vertragsbeginn angegeben haben, kann sich die Notwendigkeit ergeben, den Versicherungsvertrag anzupassen. Sie müssen uns daher mitteilen, ob und welche Änderungen dieser Umstände gegenüber Ihren ursprünglichen Angaben im Versicherungsantrag eingetreten sind. Andernfalls können wir den Vertrag kündigen und Sie verlieren Ihren Versicherungsschutz. Gegebenenfalls können wir auch die Versicherungsprämie anpassen.

Auch müssen Sie alle vereinbarten Sicherheitsvorschriften beachten. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte aus den dem Vertrag zugrunde liegenden Bedingungen.

4.3 Pflichten im Schadenfall

Um Ihren Versicherungsschutz nicht zu gefährden, ergeben sich für Sie bei Eintritt eines Schadenfalles Verpflichtungen: Sorgen Sie nach Möglichkeit für die Abwendung oder Minderung des Schadens und zeigen Sie uns diesen bitte unverzüglich an.

Erstatten Sie uns ausführliche und wahrheitsgemäße Schadenberichte und unterstützen Sie uns bei der Schadenermittlung und -regulierung. Alle Umstände, die nach unserer Ansicht für die Bearbeitung des Schadens wichtig sind, müssen Sie uns mitteilen sowie alle dafür angeforderten Schriftstücke übersenden.

Weitere Verpflichtungen bzw. Einzelheiten entnehmen Sie bitte den dem Vertrag zugrunde liegenden Bedingungen.

Beachten Sie bitte diese Pflichten mit Sorgfalt. Ihre Nichtbeachtung kann schwerwiegende Konsequenzen für Sie haben.

Je nach Art der Pflichtverletzung können Sie Ihren Versicherungsschutz ganz oder teilweise verlieren.

Unter Umständen können wir uns auch vorzeitig vom Vertrag lösen.

5. Beginn und Laufzeit des Versicherungsvertrags

Der Versicherungsschutz beginnt zu dem im Versicherungsschein angegebenen Zeitpunkt, wenn die Zahlung der Prämie rechtzeitig erfolgt.

Den konkreten Vertragsbeginn und Vertragsablauf entnehmen Sie bitte dem Antrag.

Hat der Vertrag eine Laufzeit von mindestens einem Jahr, verlängert er sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr, wenn Sie oder wir den Vertrag nicht spätestens drei Monate vor dem Ende der Vertragslaufzeit kündigen.

Neben der Kündigungsmöglichkeit zum Ablauf des Vertrages stehen Ihnen weitere Kündigungsrechte zu. Hierzu gehört auch das Recht, dass Sie oder wir den Vertrag vorzeitig kündigen können, wenn wir eine Leistung erbracht haben. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den dem Vertrag zugrunde liegenden Bedingungen.

II. Allgemeine Bedingungen

1. Gegenstand der Versicherung	9
2. Versicherte Objekte	9
3. Nicht versicherte Schäden und Gefahren	10
4. Versicherte Kosten	10
5. Dauer und Ende des Vertrages	12
6. Stillschweigende Verlängerung des Vertrages	12
7. Wegfall des versicherten Interesses	12
8. Dauer der Versicherung von Transporten, transportbedingten Lagerungen, Leihnahmen und Leihgaben	12
9. Versicherungswert/Versicherungssumme/ Anpassung der Versicherungssumme/Vorsorgeversicherung	13
10. Zahlung und Folgen verspäteter Zahlung der Erst- oder Einmalprämie	13
11. Zahlung und Folgen verspäteter Zahlung der Folgeprämie	14
12. SEPA-Lastschriftverfahren	14
13. Prämie bei vorzeitiger Vertragsbeendigung	14
14. Kündigungsrecht nach dem Versicherungsfall	15
15. Kündigungsrecht bei Insolvenz des Versicherungsnehmers	15
16. Anzeigepflichten des Versicherungsnehmers bei und nach Vertragsabschluss	16
17. Gefahrerhöhung nach Antragstellung	17
18. Obliegenheiten des Versicherungsnehmers vor dem Versicherungsfall	18
19. Obliegenheit des Versicherungsnehmers im Versicherungsfall	19
20. Entschädigungsberechnung/Versicherungsleistung	20
21. Zahlung und Verzinsung der Entschädigung	21
22. Zurückerlangte versicherte Sachen	21
23. Wegfall der Entschädigungspflicht aus besonderem Grund	22
24. Unterversicherung	22
25. Überversicherung	22
26. Mehrere Versicherungen	23
27. Sachverständigenverfahren	23

28. Mehrere Versicherungsnehmer	24
29. Versicherung für fremde Rechnung	24
30. Zurechnung von Kenntnis und Verhalten des Repräsentanten	25
31. Verjährung	25
32. Bedingungsanpassungsklausel	25
33. Zuständiges Gericht	26
34. Anzeigen, Willenserklärungen, Anschriftenänderungen	26
35. Anzuwendendes Recht	26
36. Beginn und Ende der Versicherung	26

Anhang Sicherheitsbestimmungen **27**

1. Transporte	27
2. Sicherheitsvorschriften für die Unterbringung in Ausstellungsräumlichkeiten außerhalb der Öffnungszeiten	28
3. Einlagerung	29
4. Besondere Sicherheitsvorschriften	29

MuseumPLUS ist ein Produkt der XL Insurance Company SE (XLICSE).

1. Gegenstand der Versicherung

- 1.1 Versichert gelten Kunst- und Sammlungsgegenstände, die sich als Fundus im Besitz oder Eigentum von öffentlichen oder privaten Museen und Institutionen befinden sowie Leihgaben und Dauerleihgaben von Dritten für die Zeit der Entleihe bis zur Höhe der im Versicherungsvertrag angegebenen Versicherungssumme Transporte sowie transportbedingte Lagerungen von Kunst- und Sammlungsgegenständen sind bis zu einer Dauer von 30 Tagen und bis zu einer Versicherungssumme in Höhe von maximal 500.000 Euro pauschal mitversichert.
- 1.2 Pauschal versichert gelten darüber hinaus temporäre Leihnahmen von Dritten und Aufenthalte eigener Kunst- und Sammlungsgegenstände sowie Dauerleihgaben bei Dritten wie z. B. Ausstellungen in fremden Institutionen, bei Restauratoren, Rahmenmachern, Fotografen mit einer maximalen Dauer von jeweils 180 Tagen bis zu einer maximalen Versicherungssumme in Höhe von 500.000 Euro, soweit keine anderweitigen Versicherungen hierfür bestehen.
- 1.3 Subsidiär versichert gilt bis zu einer Entschädigungsgrenze in Höhe von 50.000 Euro die Betriebseinrichtung. XLICSE haftet bei diesem Risiko nur subsidiär, das heißt, der Versicherungsschutz über diese Police kommt nur dann zum Tragen, wenn dieses Risiko nicht in der entsprechenden Höhe und im entsprechenden Umfang durch einen anderen Versicherungsvertrag gedeckt ist.
- 1.4 Versicherungsschutz gegen Abhandenkommen und Beschädigung besteht als Folge aller Gefahren mit Ausnahme der in Ziffer 3 genannten Schäden und Gefahren, denen versicherte Kunst und Sammelobjekte am Versicherungsort und während versicherter Transporte ausgesetzt sind.
- 1.5 Versicherungsort ist der im Versicherungsschein bezeichnete Ausstellungsbereich bzw. der im Versicherungsschein bezeichnete Depotbereich. Es werden maximal zwei Versicherungsorte im Versicherungsvertrag aufgeführt.
- 1.6 Transporte über See, ausgenommen Kanal-, Nord- und Ostsee- Fahren, sowie mit Eisenbahn (außer bei Kurierbegleitung), Post oder privaten Paketdiensten sind nicht gedeckt.
- 1.7 Der Geltungsbereich für das stationäre Risiko ist Deutschland und Österreich, der Geltungsbereich für Ausstellungen von Leihgaben und Transporten ist der Bereich der Europäischen Union inklusive Schweiz.

2. Versicherte Objekte

- 2.1 Die Versicherung bezieht sich – mit Ausnahme der in Ziffer 2.2 genannten Objekte – auf Kunst und Sammelobjekte aller Art, ausgenommen nicht antiker Schmuck, Wein, Daten und Datenträger, Handelsware, lebendige Tiere und Pflanzen sowie Militaria, die weniger als 100 Jahre alt sind.
- 2.2 Für folgende aufgrund ihrer Beschaffenheit besonders empfindlichen oder gefährdeten Objekte gelten besondere Entschädigungsbestimmungen gemäß Ziffer 20:
 - a) Außenskulpturen und andere im Freien installierte Objekte;
 - b) Multi-Media-Installationen (Klang-, Licht-, Computer-, Video-Installationen), Holographien und kinetische Objekte;
 - c) Bibliophile Objekte aller Art;
 - d) Technisches Ausstellungszubehör wie Rahmen und Schutzverglasung, Aufhängevorrichtung, Sockel, Vitrinen und Scheinwerfer etc.;
 - e) Betriebseinrichtung.

3. Nicht versicherte Schäden und Gefahren

3.1 Nicht versichert sind Schäden und Gefahren ohne Rücksicht auf weitere mitwirkende Ursachen

- a) durch Diebstahl und Unterschlagung durch Angestellte;
- b) durch Beschlagnahme, Entziehung oder sonstiger Eingriffe von hoher Hand durch staatliche oder überstaatliche Stellen;
- c) durch Krieg, Bürgerkrieg oder kriegsähnliche Ereignisse sowie Kernenergie;
- d) die bei Versicherungsbeginn bereits vorhanden sind;
- e) durch Vergrößerung bereits vorhandener Altschäden;
- f) durch bewußte und gewollte Einwirkung auf die versicherten Sachen, wie Bearbeitung, Reinigung, Reparatur, Restaurierung und Fertigung von Reproduktionen sowie Ein- und Ausrahmungen;
- g) infolge Montage oder Demontage des versicherten Objektes. Hängen und Plazieren der versicherten Objekte für Ausstellungen ist jedoch gedeckt;
- h) infolge allmählicher Einwirkung von Frost, Hitze, Temperatur und Luftdruckschwankungen, Luftfeuchtigkeit, Rauch, Ruß, Staub, Licht und Strahlen, es sei denn, dass diese Schäden als unmittelbare Folge eines Brandes, Blitzschlages, einer Explosion oder eines dem Transportmittel zugestoßenen Unfalles entstanden sind;
- i) infolge inneren Verderbs oder der besonderen Beschaffenheit der versicherten Objekte: Lack-, Kratz- und Schrammschäden an hoch glänzenden Oberflächen, insbesondere bei furnierten Möbeln, Acryl und Kunststoffobjekten, Politurrisse, Leimlösung, Rost oder Oxydation, Röhren und Fadenbruch, Schwund, Geruchsannahme, es sei denn, dass diese Schäden als unmittelbare Folge eines Brandes, eines Blitzschlages, eines Einbruchdiebstahls oder Diebstahls, einer Explosion oder eines dem Transportmittel zugestoßenen Unfalls vom Versicherungsnehmer nachgewiesen werden;
- j) verursacht durch Tiere;
- k) durch Abnutzung, Verschleiß und Beschädigung infolge des bestimmungsgemäßen Gebrauchs versicherter Objekte;
- l) durch fehlende oder nicht beanspruchungsgerechte Verpackung oder mangelhafte Ladungssicherung; Hat ein Fremdverpacker die versicherten Güter nicht beanspruchungsgerecht verpackt, beeinträchtigt dies den Versicherungsschutz nicht, wenn der Versicherungsnehmer den Fremdverpacker mit der üblichen Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns ausgewählt hat;
- m) mittelbarer Art (z. B. infolge Nichteinhaltung von Lieferfristen, Transportverzögerung etc.). Wertminderungen sind jedoch gemäß Ziffer 20 versichert.

4. Versicherte Kosten

Versichert sind die infolge eines Versicherungsfalles notwendigen Kosten

- 4.1 für das Aufräumen versicherter Sachen sowie für das Wegräumen und den Abtransport von Resten versicherter Sachen, jedoch nur bis zu 10 % der Versicherungssumme (Aufräumungskosten);
- 4.2 die aufzuwenden sind, weil zur Wiederherstellung oder Wiederbeschaffung versicherter Sachen andere Sachen bewegt, verändert oder geschützt werden müssen, jedoch nur bis zu 10 % der Versicherungssumme (Bewegungs- und Schutzkosten);
- 4.3 für Maßnahmen, auch erfolglose, die der Versicherungsnehmer zur Abwehr oder Minderung des Schadens für geboten halten durfte (Schadenabwendungs- und Schadenminderungskosten) unlimitiert, wenn die ergriffene Maßnahme auf Weisung von XLICSE geschehen ist;
- 4.4 für Schlossänderungen an den Türen der als Versicherungsort vereinbarten Räume (Zugangstüren), wenn Schlüssel zu diesen Türen durch einen Versicherungsfall abhandengekommen sind, jedoch nur bis zu 10.000 Euro je Schadenfall (Schlossänderungskosten);

- 4.5** für provisorische Sicherungen nach einem Einbruch, jedoch nur bis zu 10.000 Euro je Schadenfall (Sicherungskosten);
- 4.6** für die Beseitigung von Schäden, die durch Einbruchdiebstahl, Raub innerhalb eines Gebäudes oder Grundstückes oder Vandalismus nach einem Einbruch an Dächern, Decken, Wänden, Fußböden, Schlössern, Fenstern (ausgenommen Schaufensterverglasungen), Rolläden und Schutzgittern der als Versicherungsort vereinbarten Räume entstanden sind, jedoch nur bis zu 10.000 Euro je Schadenfall.
- 4.7** für Beschlagnahme
- 4.7.1** Gegenstand
XLICSE übernimmt die in Ziffer 4.7.2 bezeichneten Kosten, welche dem Versicherungsnehmer dadurch entstehen, dass Behörden oder Gerichte die versicherten Kunstgegenstände beschlagnahmen oder auf andere Weise seiner Verfügungsgewalt entziehen.
Diese Deckung gilt europaweit.
- 4.7.2** Versicherungsumfang
XLICSE ersetzt Kosten für Kautionen, Bürgschaften oder Garantien, die der Versicherungsnehmer stellen muss Gutachten und Anwälte, soweit deren Leistung erforderlich war, um die versicherten Kunstgegenstände wieder in die Verfügungsgewalt des Versicherungsnehmers zu bringen.
XLICSE ersetzt ferner entgangene Leihgebühren oder entgangenen Gewinn bis 3 % der Gesamtversicherungssumme.
Die Versicherungssumme ist begrenzt auf die Versicherungssumme des jeweiligen Kunstgegenstandes, maximal jedoch auf 500.000 Euro.
- 4.7.3** Ausschlüsse
Nicht versichert sind Versicherungsfälle, die eintreten, weil der Versicherungsnehmer und seine Repräsentanten die behördlichen Auflagen für Transport und Ausstellungen (z. B. Ein-, Ausfuhr- und Durchgangsgenehmigungen) nicht erfüllen, der Versicherungsnehmer ihm obliegende Zahlungen oder die Gestellung von Sicherheiten im Zusammenhang mit der Ausstellung der versicherten Kunstgegenstände nicht erbracht hat.
- 4.7.4** Obliegenheits- und Rettungspflicht
Den Versicherungsnehmer trifft die Obliegenheit, XLICSE den Versicherungsfall unverzüglich zu melden.
Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet, alle Maßnahmen zu ergreifen, die ihm billigerweise zugemutet werden können, den Schaden zu verhindern oder zu mindern. Er wird alle Maßnahmen ergreifen, die zur Wiedererlangung der versicherten Kunstgegenstände führen und XLICSE bei einem etwaigen Regress mit besten Kräften unterstützen.
- 4.8** für Kosten bei Erwerb von Kunstgegenständen mit fehlerhaftem Rechtstitel
Entsteht dem Versicherungsnehmer ein Schaden infolge eines fehlgeschlagenen Eigentumserwerbs, so erstattet XLICSE diesen Schaden nach Maßgabe der folgenden Voraussetzungen:
- 4.8.1** Nach Abschluss der Versicherung hat der Versicherungsnehmer einen Kunstgegenstand durch Kauf, Schenkung oder im Wege einer Erbschaft erworben. Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet, durch Einblick in das Register der Koordinationsstelle für Kulturgutverluste, Turmschanzenstraße 32, 39114 Magdeburg, <http://www.lostart.de/>, welches eine Auflistung von Kunstgegenständen beinhaltet, deren Eigentumsverhältnisse ungeklärt sind, bzw. bei The Art Loss Register, www.artloss.com, welches als gestohlen gemeldete Kunstgegenstände listet, zu prüfen, ob der Veräußerer, Schenker oder Erblasser rechtmäßiger Eigentümer des erworbenen Kunstgegenstandes war. Erfährt der Versicherungsnehmer infolge der Prüfung oder auf anderem Weg, dass der Veräußerer, Schenker oder Erblasser des Kunstgegenstandes nicht rechtmäßiger Eigentümer war, so ist der Versicherungsnehmer verpflichtet, dies XLICSE unverzüglich mitzuteilen.
- 4.8.2** Macht der rechtmäßige Eigentümer des Kunstgegenstandes gegen den Versicherungsnehmer Rechtsansprüche zur Herausgabe des erworbenen Kunstgegenstandes geltend, so gibt der Versicherungsnehmer XLICSE Gelegenheit, ihn gegebenenfalls im Prozess zu unterstützen und unterwirft sich hinsichtlich der Prozessführung der Weisung der XLICSE.
- 4.8.3** Erwirbt der rechtmäßige Eigentümer des Kunstgegenstandes einen rechtskräftigen Titel gegen den Versicherungsnehmer und verlangt er infolge des Titels erfolgreich die Herausgabe des Kunstgegenstandes (Versicherungsfall), erstattet XLICSE

den Versicherungswert (Taxe) des versicherten Gegenstandes. Erstattet wird jedoch nicht mehr als ein etwa gezahlter und dokumentierter Kaufpreis.

Von dieser Entschädigungsleistung werden etwaige Erlöse und ein etwaiger Aufwendungsersatz abgezogen, den der Versicherungsnehmer von dem rechtmäßigen Eigentümer oder anderen Personen bereits erhalten hat.

4.8.4 XLICSE erstatten zudem die Rechtskosten, die für die Wahrung der Interessen des Versicherungsnehmers im gerichtlichen Verfahren erforderlich waren. Voraussetzung hierfür ist jedoch die Einholung der vorherigen Zustimmung durch XLICSE, diese Rechtskosten zu veranlassen.

4.8.5 Die Höchstentschädigung für Schäden und Kosten wegen fehlendem oder fehlerhaftem Rechtstitel beträgt je Versicherungsjahr 100.000 Euro.

4.9 bei Ausstellungsausfall

4.9.1 XLICSE entschädigt das versicherte Museum bis maximal 50.000 Euro auf Erstes Risiko, wenn eine Ausstellung an eigenen, im Versicherungsschein aufgeführten Orten infolge eines vom versicherten Museums und bzw. oder eines ausgestellten Künstlers nicht zu vertretenden Umstandes ausfällt, abgebrochen oder in der Durchführung geändert wird. Versichert sind dabei die nachgewiesenen Kosten bei Ausfall, Abbruch oder Unterbrechung bzw. Mehrkosten bei Verschiebung sowie durch den Ausfall, Abbruch oder Unterbrechung bedingte, nachweislich entgangene Sponsorengelder.

4.9.2 In Ergänzung zu Ziffer 4.9.1 dieser AVB erfolgt keine Entschädigung, wenn der Ausfall

- a) durch einen Mangel an finanzieller Unterstützung jeglicher Art,
- b) durch Mangel an Publikum oder fehlendem öffentlichen Interesse oder
- c) durch Vertragsbruch des Versicherungsnehmers oder seiner Repräsentanten verursacht wurde.

5. Dauer und Ende des Vertrages

Der Vertrag ist für den im Versicherungsschein angegebenen Zeitraum abgeschlossen.

6. Stillschweigende Verlängerung des Vertrages

Bei einer Vertragsdauer von mindestens einem Jahr verlängert sich der Vertrag um jeweils ein Jahr, wenn nicht dem Vertragspartner spätestens drei Monate vor dem Ablauf des jeweiligen Versicherungsjahres eine Kündigung zugegangen ist.

7. Wegfall des versicherten Interesses

Fällt das versicherte Interesse nach dem Beginn der Versicherung weg, endet der Vertrag zu dem Zeitpunkt, zu dem XLICSE vom Wegfall des Risikos Kenntnis erhält, bzw. wenn das Risiko erst nach diesem Zeitpunkt entfällt, zum Zeitpunkt des Wegfalls des Risikos.

8. Dauer der Versicherung von Transporten, transportbedingten Lagerungen, Leihnahmen und Leihgaben

8.1 Der Versicherungsschutz für Transporte beginnt, sobald versicherte Objekte am Absendeort zwecks Beförderung, Verpackung oder zur Erstellung des Zustandsprotokolles anlässlich der versicherten Reise oder für eine Ausstellung von der Stelle, an der sie bisher aufbewahrt wurden, entfernt werden.

8.2 Der Versicherungsschutz endet, sobald versicherte Objekte an ihrem ursprünglichen Absendeort oder einem anderen vom Versicherungsnehmer oder dem Empfänger des Transportes bestimmten Aufbewahrungsort eingetroffen sind.

- 8.3 Werden die versicherten Objekte unverzüglich, jedoch spätestens 7 Tage nach ihrer Ankunft am Ablieferungsort ausgepackt, um ein Rückgabe/Zustandsprotokoll anzufertigen und dabei beschädigt, sind diese Schäden versichert.
- 8.4 Bei Lagerungen der Objekte während der Dauer der Versicherung ist die Versicherung auf 30 Tage begrenzt. Die Ausstellung selbst ist keine Lagerung im Sinne dieser Ziffer.
- 8.5 Ist die Lagerung jedoch nicht durch den Versicherungsnehmer veranlasst worden, bleibt die Versicherung nur dann über den in Ziffer 8.4 genannten Zeitraum bestehen, wenn der Versicherungsnehmer nachweist, dass er keine Kenntnis von der zeitlichen Überschreitung der Lagerdauer hatte oder keinen Einfluss auf die Dauer nehmen konnte.
- 8.6 Bei der in Ziffer 8.4 genannten Frist zählen der Tag der Ankunft und der Abreise als zur Lagerung gehörend.
- 8.7 Für eingehende Leihnahmen und ausgehende Leihgaben ist die Dauer der Versicherung auf maximal 180 Tage begrenzt.

9. Versicherungswert/Versicherungssumme/ Anpassung der Versicherungssumme/ Vorsorgeversicherung

- 9.1
 - 9.1.1 Der Versicherungswert der versicherten Kunst- und Sammlungsgegenstände ist im Versicherungsschein pauschal deklariert und im Schadenfall durch den Versicherungsnehmer als Wiederbeschaffungswert von Sachen gleicher Art und Güte nachzuweisen.
 - 9.1.2 Der Versicherungswert der Betriebseinrichtung ist der Wiederbeschaffungswert von Sachen gleicher Art und Güte in neuwertigem Zustand (Neuwert).
- 9.2 Es gilt eine Vorsorge für nachweisbare Neuanschaffungen in Höhe von 10 % der Gesamtversicherungssumme des Fundus bzw. der versicherten Dauerleihnahmen, maximal jedoch 500.000 Euro vereinbart. Die neu zu versichernden Objekte sind spätestens am Ende der jeweiligen Versicherungsperiode anzumelden. Nach Ablauf dieser Frist entfällt für Neuanschaffungen rückwirkend der Versicherungsschutz.
- 9.3 Es gilt die im Versicherungsschein ausgewiesene Versicherungssumme für den bei Versicherungsabschluss bestehenden Fundus und Dauerleihnahmen versichert. Temporäre Ausstellungen bis zu 180 Tagen von Leihnahmen und Aufenthalte bei Dritten sowie Transporte sind bis zu einer Versicherungssumme in Höhe von maximal 500.000 Euro versichert.
Wird in Einzelfällen diese Versicherungssumme von 500.000 Euro oder die Dauer von 180 Tagen oder der Geltungsbereich gemäß Ziffer 1.7 überschritten, ist hier jeweils für die volle Versicherungssumme ein ergänzender Versicherungsvertrag abzuschließen.

10. Zahlung und Folgen verspäteter Zahlung der Erst- oder Einmalprämie

- 10.1 Die erste oder einmalige Prämie ist unverzüglich nach Abschluss des Vertrages zu zahlen, jedoch nicht vor dem mit dem Versicherungsnehmer vereinbarten, im Versicherungsschein angegebenen Zeitpunkt.
- 10.2 Zahlt der Versicherungsnehmer die erste oder Einmalprämie nicht rechtzeitig, sondern zu einem späteren Zeitpunkt, beginnt der Versicherungsschutz erst ab diesem Zeitpunkt. Das gilt nicht, wenn der Versicherungsnehmer nachweist, dass er die Nichtzahlung nicht zu vertreten hat. Für Versicherungsfälle, die bis zur Zahlung der Prämie eintreten, ist XLICSE nur dann nicht zur Leistung verpflichtet, wenn sie den Versicherungsnehmer durch gesonderte Mitteilung in Textform oder durch einen auffälligen Hinweis im Versicherungsschein auf diese Rechtsfolge der Nichtzahlung der Prämie aufmerksam gemacht hat.
- 10.3 Zahlt der Versicherungsnehmer die erste oder Einmalprämie nicht rechtzeitig, kann XLICSE vom Vertrag zurücktreten, solange die Prämie nicht gezahlt ist. XLICSE kann nicht zurücktreten, wenn der Versicherungsnehmer nachweist, dass er die Nichtzahlung nicht zu vertreten hat.

11. Zahlung und Folgen verspäteter Zahlung der Folgeprämie

- 11.1** Die Folgeprämien sind, soweit nicht etwas anderes bestimmt ist, am Monatsersten des vereinbarten Prämienzeitraumes fällig. Die Zahlung gilt als rechtzeitig, wenn sie zu dem im Versicherungsschein oder in der Prämienrechnung angegebenen Zeitpunkt erfolgt.
- 11.2** Wird eine Folgeprämie nicht rechtzeitig gezahlt, gerät der Versicherungsnehmer ohne Mahnung in Verzug, es sei denn, dass er die verspätete Zahlung nicht zu vertreten hat.
XLICSE ist berechtigt, Ersatz des ihr durch den Verzug entstandenen Schadens zu verlangen.
Wird eine Folgeprämie nicht rechtzeitig gezahlt, kann XLICSE dem Versicherungsnehmer auf dessen Kosten in Textform eine Zahlungsfrist bestimmen, die mindestens zwei Wochen betragen muss. Die Bestimmung ist nur wirksam, wenn sie die rückständigen Beträge der Prämie, Zinsen und Kosten im Einzelnen beziffert und die Rechtsfolgen angibt, die nach Ziffer 11.3 und Ziffer 11.4 mit dem Fristablauf verbunden sind.
- 11.3** Ist der Versicherungsnehmer nach Ablauf dieser Zahlungsfrist noch mit der Zahlung in Verzug, besteht ab diesem Zeitpunkt bis zur Zahlung kein Versicherungsschutz, wenn er mit der Zahlungsaufforderung nach Ziffer 11.2 Abs. 2 darauf hingewiesen wurde.
- 11.4** Ist der Versicherungsnehmer nach Ablauf dieser Zahlungsfrist noch mit der Zahlung in Verzug, kann XLICSE den Vertrag ohne Einhaltung einer Frist kündigen, wenn sie den Versicherungsnehmer mit der Zahlungsaufforderung nach Ziffer 11.2 Abs. 3 darauf hingewiesen hat.
Hat XLICSE gekündigt und zahlt der Versicherungsnehmer danach innerhalb eines Monats den angemahnten Betrag, besteht der Vertrag fort. Für Versicherungsfälle, die zwischen dem Zugang der Kündigung und der Zahlung eingetreten sind, besteht jedoch kein Versicherungsschutz.

12. SEPA-Lastschriftverfahren

Ist die Einziehung der Prämie von einem Konto vereinbart, gilt die Zahlung als rechtzeitig, wenn die Prämie zu dem im Versicherungsschein angegebenen Fälligkeitstag eingezogen werden kann und der Versicherungsnehmer einer berechtigten Einziehung nicht widerspricht.

Konnte die fällige Prämie ohne Verschulden des Versicherungsnehmers von XLICSE nicht eingezogen werden, ist die Zahlung auch dann noch rechtzeitig, wenn sie unverzüglich nach einer schriftlichen Zahlungsaufforderung der XLICSE erfolgt.

Der Versicherungsnehmer ist zur Übermittlung des Betrages erst verpflichtet, wenn er von XLICSE hierzu in Textform aufgefordert worden ist.

13. Prämie bei vorzeitiger Vertragsbeendigung

13.1 Allgemeiner Grundsatz

- a) Im Falle der Beendigung des Versicherungsverhältnisses vor Ablauf der Versicherungsperiode steht XLICSE für diese Versicherungsperiode nur derjenige Teil der Prämie zu, der dem Zeitraum entspricht, in dem der Versicherungsschutz bestanden hat.
- b) Fällt das versicherte Interesse nach dem Beginn der Versicherung weg, steht XLICSE die Prämie zu, die sie hätte beanspruchen können, wenn die Versicherung nur bis zu dem Zeitpunkt beantragt worden wäre, zu dem XLICSE vom Wegfall des Interesses Kenntnis erlangt hat.

13.2 Prämie oder Geschäftsgebühr bei Widerruf, Rücktritt, Anfechtung und fehlendem versicherten Interesse

- a) Übt der Versicherungsnehmer sein Recht aus, seine Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen zu widerrufen, hat XLICSE nur den auf die Zeit nach Zugang des Widerrufs entfallenden Teil der Prämien zu erstatten. Voraussetzung ist, dass XLICSE in der Belehrung über das Widerrufsrecht, über die Rechtsfolgen des Widerrufs und den zu zahlenden Betrag hingewiesen und der Versicherungsnehmer zugestimmt hat, dass der Versicherungsschutz vor Ende der Widerrufsfrist beginnt.
Ist die Belehrung nach Ziffer 13.2 a) unterblieben, hat XLICSE zusätzlich die für das erste Versicherungsjahr gezahlte Prämie zu erstatten; dies gilt nicht, wenn der Versicherungsnehmer Leistungen aus dem Versicherungsvertrag in Anspruch genommen hat.
- b) Wird das Versicherungsverhältnis durch Rücktritt der XLICSE beendet, weil der Versicherungsnehmer Gefahrumstände, nach denen XLICSE vor Vertragsannahme in Textform gefragt hat, nicht angezeigt hat, so steht XLICSE die Prämie bis zum Wirksamwerden der Rücktrittserklärung zu. Wird das Versicherungsverhältnis durch Rücktritt der XLICSE beendet, weil die einmalige oder die erste Prämie nicht rechtzeitig gezahlt worden ist, so steht XLICSE eine angemessene Geschäftsgebühr zu.
- c) Wird das Versicherungsverhältnis durch Anfechtung der XLICSE wegen arglistiger Täuschung beendet, so steht XLICSE die Prämie bis zum Wirksamwerden der Anfechtungserklärung zu.
- d) Der Versicherungsnehmer ist nicht zur Zahlung der Prämie verpflichtet, wenn das versicherte Interesse bei Beginn der Versicherung nicht besteht, oder wenn das Interesse bei einer Versicherung, die für ein künftiges Unternehmen oder für ein anderes künftiges Interesse genommen ist, nicht entsteht. XLICSE kann jedoch eine angemessene Geschäftsgebühr verlangen.
Hat der Versicherungsnehmer ein nicht bestehendes Interesse in der Absicht versichert, sich dadurch einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, ist der Vertrag nichtig. XLICSE steht in diesem Fall die Prämie bis zu dem Zeitpunkt zu, zu dem sie von den die Nichtigkeit begründenden Umständen Kenntnis erlangt.

14. Kündigungsrecht nach dem Versicherungsfall

- 14.1** Nach dem Eintritt eines Versicherungsfalles kann XLICSE oder der Versicherungsnehmer den Versicherungsvertrag kündigen. Die Kündigung ist schriftlich zu erklären. Sie muss dem Vertragspartner spätestens einen Monat nach Auszahlung oder Ablehnung der Entschädigung zugegangen sein.
- 14.2** Kündigt der Versicherungsnehmer, wird seine Kündigung sofort nach ihrem Zugang bei XLICSE wirksam.
- 14.3** Eine Kündigung durch XLICSE wird einen Monat nach ihrem Zugang beim Versicherungsnehmer wirksam.
- 14.4** Unbeschadet der Regelung in Ziffer 14.1 bleibt die für eine Ausstellung bestehende Versicherung, die vor Wirksamwerden der Kündigung bereits begonnen hat, bis zu dem Zeitpunkt in Kraft, der gemäß Ziffer 8.2 für das Ende des Versicherungsschutzes maßgeblich ist. Dies gilt nur, sofern die restliche Dauer der Versicherung weniger als 30 Tage betragen soll.
- 14.5** Bei vorzeitiger Beendigung des Vertrages hat XLICSE, soweit durch Gesetz nicht etwas anderes bestimmt ist, nur Anspruch auf den Teil der Prämie, der dem Zeitraum entspricht, in dem Versicherungsschutz bestanden hat.

15. Kündigungsrecht bei Insolvenz des Versicherungsnehmers

Ist über das Vermögen des Versicherungsnehmers das Insolvenzverfahren eröffnet worden, kann XLICSE während der Dauer des Insolvenzverfahrens den Versicherungsvertrag schriftlich kündigen. Die Kündigung wird einen Monat nach ihrem Zugang wirksam.

16. Anzeigepflichten des Versicherungsnehmers bei und nach Vertragsabschluss

16.1 Wahrheitsgemäße und vollständige Anzeigepflicht von Gefahrumständen

Der Versicherungsnehmer hat bis zur Abgabe seiner Vertragserklärung XLICSE alle ihm bekannten Gefahrumstände anzuzeigen, nach denen XLICSE in Textform gefragt hat und die für deren Entschluss erheblich sind, den Vertrag mit dem vereinbarten Inhalt zu schließen.

Der Versicherungsnehmer ist auch insoweit zur Anzeige verpflichtet, als nach seiner Vertragserklärung, aber vor Vertragsannahme XLICSE in Textform Fragen im Sinne der Ziffer 16.1 stellt.

16.2 Rechtsfolgen der Verletzung der Anzeigepflicht

a) Vertragsänderung

Hat der Versicherungsnehmer die Anzeigepflicht nicht vorsätzlich verletzt und hätte XLICSE bei Kenntnis der nicht angezeigten Gefahrumstände den Vertrag auch zu anderen Bedingungen geschlossen, so werden die anderen Bedingungen auf Verlangen der XLICSE rückwirkend Vertragsbestandteil. Bei einer vom Versicherungsnehmer unverschuldeten Pflichtverletzung werden die anderen Bedingungen ab der laufenden Versicherungsperiode Vertragsbestandteil.

Erhöht sich durch eine Vertragsänderung die Prämie um mehr als 10 % oder schließt XLICSE die Gefahrabsicherung für den nicht angezeigten Umstand aus, so kann der Versicherungsnehmer den Vertrag innerhalb eines Monats nach Zugang der Mitteilung der XLICSE ohne Einhaltung einer Frist kündigen. In dieser Mitteilung der Vertragsänderung hat XLICSE den Versicherungsnehmer auf dessen Kündigungsrecht hinzuweisen.

b) Rücktritt und Leistungsfreiheit

Verletzt der Versicherungsnehmer seine Anzeigepflicht nach Ziffer 16.1, kann XLICSE vom Vertrag zurücktreten, es sei denn, der Versicherungsnehmer hat die Anzeigepflicht weder vorsätzlich noch grob fahrlässig verletzt.

Bei grober Fahrlässigkeit des Versicherungsnehmers ist das Rücktrittsrecht der XLICSE ausgeschlossen, wenn der Versicherungsnehmer nachweist, dass XLICSE den Vertrag bei Kenntnis der nicht angezeigten Umstände zu gleichen oder anderen Bedingungen abgeschlossen hätte.

Tritt XLICSE nach Eintritt des Versicherungsfalles zurück, so ist sie nicht zur Leistung verpflichtet, es sei denn, der Versicherungsnehmer weist nach, dass die Verletzung der Anzeigepflicht sich auf einen Umstand bezieht, der weder für den Eintritt oder die Feststellung des Versicherungsfalles noch für die Feststellung oder den Umfang der Leistungspflicht der XLICSE ursächlich ist. Hat der Versicherungsnehmer die Anzeigepflicht arglistig verletzt, ist XLICSE nicht zur Leistung verpflichtet.

c) Kündigung

Verletzt der Versicherungsnehmer seine Anzeigepflicht nach Ziffer 16.1 leicht fahrlässig oder schuldlos, kann XLICSE den Vertrag unter Einhaltung einer Frist von einem Monat kündigen, es sei denn, XLICSE hätte den Vertrag bei Kenntnis der nicht angezeigten Umstände zu gleichen oder anderen Bedingungen abgeschlossen.

d) Ausschluss von Rechten der XLICSE

Die Rechte der XLICSE zur Vertragsänderung (a), zum Rücktritt (b) und zur Kündigung (c) sind jeweils ausgeschlossen, wenn XLICSE den nicht angezeigten Gefahrenumstand oder die unrichtige Anzeige kannte.

e) Anfechtung

Das Recht der XLICSE, den Vertrag wegen arglistiger Täuschung anzufechten, bleibt unberührt.

16.3 Frist für die Ausübung der Rechte des Versicherers

Die Rechte zur Vertragsänderung (Ziffer 16.2 a), zum Rücktritt (Ziffer 16.2 b) oder zur Kündigung (Ziffer 16.2 c) muss XLICSE innerhalb eines Monats schriftlich geltend machen und dabei die Umstände angeben, auf die sie ihre Erklärung stützt;

zur Begründung kann sie nachträglich weitere Umstände innerhalb eines Monats nach deren Kenntniserlangung angeben.

Die Monatsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem XLICSE von der Verletzung der Anzeigepflicht und der Umstände Kenntnis erlangt, die das von ihr jeweils geltend gemachte Recht begründen.

16.4 Rechtsfolgenhinweis

Die Rechte zur Vertragsänderung (Ziffer 16.2 a), zum Rücktritt (Ziffer 16.2 b) und zur Kündigung (Ziffer 16.2 c) stehen XLICSE nur zu, wenn sie den Versicherungsnehmer durch gesonderte Mitteilung in Textform auf die Folgen der Verletzung der Anzeigepflicht hingewiesen hat.

16.5 Vertreter des Versicherungsnehmers

Wird der Vertrag von einem Vertreter des Versicherungsnehmers geschlossen, so sind bei der Anwendung von Ziffer 16.1 und Ziffer 16.2 sowohl die Kenntnis und die Arglist des Vertreters als auch die Kenntnis und die Arglist des Versicherungsnehmers zu berücksichtigen. Der Versicherungsnehmer kann sich darauf, dass die Anzeigepflicht nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt worden ist, nur berufen, wenn weder dem Vertreter noch dem Versicherungsnehmer Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.

16.6 Erlöschen der Rechte der XLICSE

Die Rechte der XLICSE zur Vertragsänderung (Ziffer 16.2 a), zum Rücktritt (Ziffer 16.2 b) und zur Kündigung (Ziffer 16.2 c) erlöschen mit Ablauf von fünf Jahren nach Vertragsschluss. Die Frist beläuft sich auf zehn Jahre, wenn der Versicherungsnehmer oder sein Vertreter die Anzeigepflicht vorsätzlich oder arglistig verletzt hat.

16.7 Anzeigepflichten des Versicherungsnehmers nach Vertragsabschluss

Wenn ein der Prämienrechnung zugrundeliegender Umstand nach Vertragsabschluss verändert wird, hat der Versicherungsnehmer dies XLICSE bei Überschreiten der Summengrenzen einen Monat nach den Zukäufen oder innerhalb der Summengrenzen nach Aufforderung durch XLICSE innerhalb eines Monats nach der Aufforderung anzuzeigen.

Nicht (pflichtgemäß) angezeigte Veränderungen werden bei der Entschädigungsberechnung nicht berücksichtigt.

17. Gefahrerhöhung nach Antragstellung

- 17.1** Der Versicherungsnehmer darf nach Antragstellung ohne vorherige Zustimmung von XLICSE keine Gefahrerhöhung vornehmen (außer Aufstellung eines Baugerüsts) oder deren Vornahme durch Dritte gestatten. Eine Gefahrerhöhung (z. B. Ausfall der Alarmanlage) liegt vor, wenn die tatsächlich vorhandenen Umstände so verändert werden, dass der Eintritt des Versicherungsfalles oder eine Vergrößerung des Schadens oder die ungerechtfertigte Inanspruchnahme von XLICSE wahrscheinlicher wäre.

Eine Gefahrerhöhung kann insbesondere vorliegen, wenn

- a) sich ein Umstand ändert, nach dem im Antrag gefragt worden ist;
- b) vereinbarte Sicherungen beseitigt, vermindert oder in nicht gebrauchsfähigem Zustand sind.

- 17.2** Sobald der Versicherungsnehmer erkennt, dass eine von ihm vorgenommene oder gestattete Veränderung eine Gefahrerhöhung darstellt, muss er dies XLICSE unverzüglich anzeigen.

Tritt nach Antragstellung eine Gefahrerhöhung unabhängig vom Willen des Versicherungsnehmers ein, muss er sie XLICSE unverzüglich anzeigen, sobald er von der Gefahrerhöhung Kenntnis erlangt.

- 17.3** Eine ohne Zustimmung von XLICSE vorgenommene Gefahrerhöhung berechtigt XLICSE, den Vertrag fristlos zu kündigen.

Weist der Versicherungsnehmer nach, dass er die vorherige Zustimmung unverschuldet nicht eingeholt hat, wird die Kündigung erst einen Monat nach ihrem Zugang wirksam.

Eine unabhängig vom Willen des Versicherungsnehmers eingetretene Gefahrerhöhung berechtigt XLICSE, den Versicherungsvertrag unter Einhaltung einer Frist von einem Monat zu kündigen.

XLICSE hat kein Kündigungsrecht, wenn zum Zeitpunkt der Kündigung der Zustand wieder hergestellt ist, der vor der Gefahrerhöhung bestand.

Das Kündigungsrecht von XLICSE erlischt, wenn es nicht innerhalb eines Monats von dem Zeitpunkt an ausgeübt wird, in dem XLICSE von der Gefahrerhöhung Kenntnis erlangt.

- 17.4** Wird eine nachträglich angezeigte höhere Gefahr nach den für den Geschäftsbetrieb der XLICSE geltenden Grundsätzen nur für eine höhere Prämie übernommen, hat XLICSE anstelle des Kündigungsrechts Anspruch auf diese Prämie vom Zeitpunkt des Eintritts der Gefahrerhöhung an; dies gilt nicht, soweit XLICSE für einen Schaden wegen der Gefahrerhöhung keine Entschädigung zu leisten hat.

Erhöht sich die Prämie als Folge der Gefahrerhöhung um mehr als 10 % oder schließt XLICSE die Absicherung der erhöhten Gefahr aus, so kann der Versicherungsnehmer den Vertrag innerhalb eines Monats nach Zugang der Mitteilung der XLICSE ohne Einhaltung einer Frist kündigen. In der Mitteilung hat XLICSE den Versicherungsnehmer auf dieses Kündigungsrecht hinzuweisen.

17.5 Leistungsfreiheit wegen Gefahrerhöhung

- a) Tritt nach einer Gefahrerhöhung der Versicherungsfall ein, so ist XLICSE nicht zur Leistung verpflichtet, wenn der Versicherungsnehmer seine Pflichten nach Ziffer 17.1 vorsätzlich verletzt hat. Verletzt der Versicherungsnehmer diese Pflichten grob fahrlässig, so ist XLICSE berechtigt, ihre Leistung in dem Verhältnis zu kürzen, das der Schwere des Verschuldens des Versicherungsnehmers entspricht. Das Nichtvorliegen einer groben Fahrlässigkeit hat der Versicherungsnehmer zu beweisen.
- b) Nach einer Gefahrerhöhung nach Ziffer 17.2 Abs. 1 und Abs. 2 ist XLICSE für einen Versicherungsfall, der später als einen Monat nach dem Zeitpunkt eintritt, zu dem die Anzeige der XLICSE hätte zugegangen sein müssen, leistungsfrei, wenn der Versicherungsnehmer seine Anzeigepflicht vorsätzlich verletzt hat. Hat der Versicherungsnehmer seine Pflicht grob fahrlässig verletzt, so gilt Ziffer 17.5 a Satz 2 und 3 entsprechend. Die Leistungspflicht der XLICSE bleibt bestehen, wenn ihr die Gefahrerhöhung zu dem Zeitpunkt, zu dem ihr die Anzeige hätte zugegangen sein müssen, bekannt war.
- c) Die Leistungspflicht der XLICSE bleibt bestehen, soweit der Versicherungsnehmer nachweist, dass die Gefahrerhöhung nicht ursächlich für den Eintritt des Versicherungsfalles oder den Umfang der Leistungspflicht war oder wenn zur Zeit des Eintritts des Versicherungsfalles die Frist für die Kündigung der XLICSE abgelaufen und eine Kündigung nicht erfolgt war oder wenn XLICSE statt der Kündigung ab dem Zeitpunkt der Gefahrerhöhung eine ihren Geschäftsgrundsätzen entsprechende erhöhte Prämie verlangt.

17.6 Die Regelungen der Ziffer 17.1 bis 17.5 finden keine Anwendung, wenn

- a) sich die Gefahr nur unerheblich erhöht hat;
- b) nach den Umständen als vereinbart anzusehen ist, dass das Versicherungsverhältnis durch die Gefahrerhöhung nicht berührt werden soll, oder
- c) die Gefahrerhöhung im Interesse von XLICSE lag oder durch ein Ereignis veranlasst wurde, für das sie eintrittspflichtig ist, oder einem Gebot der Menschlichkeit entsprach.

18. Obliegenheiten des Versicherungsnehmers vor dem Versicherungsfall

18.1 An den vereinbarten Versicherungsorten hat der Versicherungsnehmer

- a) alle gesetzlichen, behördlichen und die im Anhang zu diesen AVB aufgeführten Sicherheitsvorschriften zu beachten;
- b) bei Frostgefahr entweder den Versicherungsort ausreichend zu beheizen oder alle wasserführenden Anlagen und Einrichtungen zu entleeren und entleert zu halten;
- c) solange sich in den Ausstellungsräumen niemand aufhält, Türen, Fenster und alle sonstigen Öffnungen der Ausstellungsräume ordnungsgemäß verschlossen zu halten sowie alle bei Vertragsschluss vorhandenen und vereinbarten Sicherungen — insbesondere Einbruch- und Rauchmeldeanlagen — voll gebrauchsfähig zu erhalten und sie in den dafür vorgesehenen regelmäßigen Abständen warten zu lassen und sie zu betätigen.

18.2 Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet, zu veranlassen, dass anlässlich von Foto- und Filmaufnahmen

- a) während der Dreharbeiten der Aufnahmeort für den Besucherverkehr gesperrt ist;
- b) ein Rauchverbot verfügt und durchgesetzt wird;
- c) die versicherten Objekte durch besonders ausgewählte Beauftragte des Versicherungsnehmers ständig beaufsichtigt und nur von diesen bewegt werden;
- d) die Ausrüstung des Aufnahmeteams, insbesondere Lampen und ähnliche Gegenstände auf Stativen und Kabel, so platziert und gesichert werden, dass von ihnen keine Gefahr für die versicherten Objekte ausgehen kann (Umfallen, Hitze, Implosion etc.);
- e) bei allen Filmaufnahmen Feuerlöscher in ausreichender Anzahl bereitgehalten werden.

18.3 a) Verletzt der Versicherungsnehmer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine Obliegenheit, die er vor Eintritt des Versicherungsfalles gegenüber XLICSE zu erfüllen hat, so kann XLICSE innerhalb eines Monats, nachdem sie von der Verletzung Kenntnis erlangt hat, den Vertrag fristlos kündigen. Das Kündigungsrecht der XLICSE ist ausgeschlossen, wenn der Versicherungsnehmer beweist, dass er die Obliegenheit weder vorsätzlich noch grob fahrlässig verletzt hat.

- b) Verletzt der Versicherungsnehmer eine Obliegenheit nach Ziffer 18.1 – 18.2 vorsätzlich, so ist XLICSE von der Verpflichtung zur Leistung frei. Bei grob fahrlässiger Verletzung der Obliegenheit ist XLICSE berechtigt, ihre Leistung in dem Verhältnis zu kürzen, das der Schwere des Verschuldens des Versicherungsnehmers entspricht. Das Nichtvorliegen einer groben Fahrlässigkeit hat der Versicherungsnehmer zu beweisen.
- c) Außer im Falle einer arglistigen Obliegenheitsverletzung ist XLICSE jedoch zur Leistung verpflichtet, soweit der Versicherungsnehmer nachweist, dass die Verletzung der Obliegenheit weder für den Eintritt oder die Feststellung des Versicherungsfalles noch für die Feststellung oder den Umfang der Leistungspflicht der XLICSE ursächlich ist.

18.4 Ist mit der Verletzung einer der Verpflichtungen eine Gefahrerhöhung verbunden, so findet auch Ziffer 17 Anwendung.

19. Obliegenheit des Versicherungsnehmers im Versicherungsfall

19.1 Der Versicherungsnehmer hat

- a) XLICSE unverzüglich jeden Schaden anzuzeigen und deren Weisungen abzuwarten;
- b) Schäden nach Möglichkeit abzuwenden und zu mindern, insbesondere Ersatzansprüche gegen Dritte (z. B. Frachtführer, Fluggesellschaft, Filmaufnahmeteams) form- und fristgerecht geltend zu machen oder auf andere Weise sicherzustellen und Weisungen von XLICSE zu beachten;
- c) alles zu tun, was zur Aufklärung des Tatbestandes dienlich sein kann. Er hat alle Belege, die den Entschädigungsanspruch nach Grund und Höhe beweisen, XLICSE einzureichen, soweit ihre Beschaffung ihm billigerweise zugemutet werden kann. Er wird XLICSE auch bei der Durchführung eines evtl. Regresses nach besten Kräften im Rahmen des Zumutbaren unterstützen.

19.2 Ist der Schaden im Gewahrsam eines Dritten, insbesondere eines Beförderungsunternehmens, eingetreten, muß der Versicherungsnehmer diesen Dritten innerhalb der jeweiligen gesetzlichen oder vertraglichen Reklamationsfristen den Schaden anzeigen, den Dritten schriftlich haftbar machen und zur gemeinsamen Schadenbesichtigung auffordern. Die Schadenanzeige muß erfolgen

- bei äußerlich erkennbaren Schäden vor Annahme der beschädigten Kunstobjekte;
- bei äußerlich nicht erkennbaren Schäden unverzüglich nach Entdeckung, spätestens jedoch:
- bei Post binnen 24 Stunden;
- bei Lagerhaltern binnen 4 Tagen;
- bei Spediteuren binnen 6 Tagen;
- bei allen übrigen Transporteuren binnen 7 Tagen;
- jeweils nach Annahme der beschädigten Gegenstände.

19.3 Schäden durch strafbare Handlungen (z. B. Diebstahl, Raub, vorsätzliche Sachbeschädigung) sind unverzüglich der zuständigen Polizeidienststelle anzuzeigen und dies XLICSE nachzuweisen.

19.4 Verletzt der Versicherungsnehmer eine Obliegenheit nach Ziffer 19.1 – 19.3 vorsätzlich, so ist XLICSE von der Verpflichtung zur Leistung frei.

- a) Bei grob fahrlässiger Verletzung der Obliegenheit ist XLICSE berechtigt, ihre Leistung in dem Verhältnis zu kürzen, das der Schwere des Verschuldens des Versicherungsnehmers entspricht. Das Nichtvorliegen einer groben Fahrlässigkeit hat der Versicherungsnehmer zu beweisen.
- b) Außer im Falle einer arglistigen Obliegenheitsverletzung ist XLICSE jedoch zur Leistung verpflichtet, soweit der Versicherungsnehmer nachweist, dass die Verletzung der Obliegenheit weder für den Eintritt oder die Feststellung des Versicherungsfalles noch für die Feststellung oder den Umfang der Leistungspflicht der XLICSE ursächlich ist.
- c) Verletzt der Versicherungsnehmer eine nach Eintritt des Versicherungsfalles bestehende Auskunft- oder Aufklärungs-obliegenheit, ist XLICSE nur dann vollständig oder teilweise leistungsfrei, wenn sie den Versicherungsnehmer durch gesonderte Mitteilung in Textform auf diese Rechtsfolge hingewiesen hat.
- d) Sind abhanden gekommene Sachen der Polizeidienststelle nicht oder nicht unverzüglich angezeigt, so kann XLICSE für diese Sachen von der Entschädigungspflicht frei sein.

20. Entschädigungsberechnung/Versicherungsleistung

Ersetzt werden im Versicherungsfall:

20.1 Bei zerstörten oder abhanden gekommenen Kunstgegenständen der Versicherungswert.

20.2 Bei beschädigten Kunstgegenständen eine Entschädigung in Höhe der Wertminderung oder die Restaurierungskosten zuzüglich einer eventuell dann noch verbleibenden Wertminderung, höchstens jedoch der Versicherungswert bei Eintritt des Versicherungsfalles.

Sind Objekte gemäß Ziffer 2.2 versichert, scheidet die Entschädigung einer Wertminderung aus.

20.3 Bei Schäden an Paaren, Pendants, Serien und mehrteiligen, zusammengehörenden Sachen:

- a) die Restaurierungskosten oder
- b) die Kosten für die Neuanschaffung einer vergleichbaren Sache oder
- c) die Wertminderung der Sachgesamtheit, wenn ein gemäß Ziffer b) geeigneter Gegenstand nicht beschafft werden kann, jedoch insgesamt nicht mehr als der Versicherungswert der Paare, Pendants etc.. Sind Objekte gemäß Ziffer 2.2 versichert, scheidet die Entschädigung einer Wertminderung aus.

20.4 Außenskulpturen und andere im Freien installierte Objekte

Bei Außenskulpturen unter 300 kg ist Diebstahl nur dann versichert, wenn sie auf einer eingefriedeten Ausstellungsfläche gegen einfache Wegnahme adäquat gesichert werden (feste Boden/Sockel- bzw. Mauer- oder Wand-Verankerung).

Ausgeschlossen bleiben generell sämtliche witterungsbedingten Verschlechterungen wie Ausbleichen, Rost, Schimmel, allgemeine Nässe und Verschmutzung durch Tiere sowie Umweltlasten.

Die Gefahr von Graffiti-Verschmutzungen gelten nur bei Metallskulpturen bis zu einem Restaurierungskostenmaximum von 2.500 Euro pro Objekt mitversichert. Außenskulpturen gelten generell nicht gegen Brandstiftung und Vandalismus versichert. Generell gilt bei Außenskulpturen die Entschädigung von Wertminderungen ausgeschlossen.

20.5 Werden plastische Kompositionen verschiedener Materialien (z. B. Collagen, Multi-Media-Installationen, wie Klang-, Licht-, Computer- und Video- Installationen) beschädigt, werden die Kosten der fachgerechten Restaurierung ersetzt. Eine etwa

verbleibende Wertminderung, die daraus resultiert, dass bei der Restaurierung künstlerisch bearbeitete Teile nicht ersetzt oder restauriert werden können, wird bis höchstens 10% der Versicherungssumme des beschädigten Objektes entschädigt.

20.6 Abweichend von Ziffer 1.4 erstreckt sich der Versicherungsschutz für technisches Ausstellungszubehör und Betriebseinrichtung nur auf Schäden, entstanden durch die Gefahren Brand, Blitzschlag, Explosion, Aufprall eines Luftfahrzeuges, seiner Teile oder seiner Ladung, Leitungswasser, Sturm, Einbruchdiebstahl, Raub oder den Versuch einer solchen Tat und Vandalismus nach einem Einbruch sowie bei Transporten durch Transportmittelunfall.

20.7 Die Mehrwertsteuer wird nicht ersetzt, wenn der Versicherungsnehmer vorsteuerabzugsberechtigt ist; das gleiche gilt, wenn der Versicherungsnehmer die Mehrwertsteuer tatsächlich nicht gezahlt hat.

21. Zahlung und Verzinsung der Entschädigung

21.1 Steht der Anspruch des Versicherungsnehmers dem Grunde und der Höhe nach fest, hat die Entschädigungszahlung innerhalb von zwei Wochen zu erfolgen. Der Versicherungsnehmer kann einen Monat nach Meldung des Schadens den Betrag als Abschlagszahlung beanspruchen, der voraussichtlich mindestens zu zahlen ist.

21.2 Die Entschädigung ist — soweit sie nicht innerhalb eines Monats nach Meldung des Schadens geleistet wird — zu verzinsen. Der Zinssatz liegt 1 % unter dem Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank und beträgt mindestens 4 % und höchstens 6 % pro Jahr, soweit nicht aus rechtlichen Gründen ein höherer Zins zu zahlen ist. Die Zinsen werden zusammen mit der Entschädigung fällig.

21.3 Der Lauf der Fristen gemäß Ziffer 21.1 und 21.2 Satz 1 ist gehemmt, solange infolge Verschuldens des Versicherungsnehmers die Entschädigung nicht ermittelt oder nicht gezahlt werden kann.

21.4 XLICSE kann die Zahlung aufschieben, solange

- a) Zweifel an der Empfangsberechtigung des Versicherungsnehmers bestehen;
- b) ein behördliches oder strafgerichtliches Verfahren gegen den Versicherungsnehmer oder seinen Repräsentanten aus Anlass des Versicherungsfalles läuft.

21.5 Mit Zahlung der Entschädigung bei abhanden gekommenen Sachen tritt der Versicherungsnehmer seinen Herausgabeanspruch nach § 931 BGB einschließlich sämtlicher sonstiger mit den Gegenständen verbundener Rechte an XLICSE ab. Dies gilt nicht, soweit XLICSE bereits vor Entschädigungszahlung auf die Abtretung des Herausgabeanspruches verzichtet. Die Rechte des Versicherungsnehmers aus Ziffer 22 bleiben davon unberührt.

21.6 Wenn ein versicherungspflichtiger Schaden durch Beschädigung an einem Objekt aus Museumsbesitz entsteht, gleich ob eine Teilbeschädigung oder ein Totalschaden, verbleibt das beschädigte Objekt im Besitz des Museums, ungeachtet der Höhe des Schadens oder der Entschädigung. Die Bestimmungen der Ziffern 22.4 – 22.6 bleiben hiervon unberührt.

22. Zurückerlangte versicherte Sachen

22.1 Wird der Verbleib abhanden gekommener Sachen ermittelt, ist der Versicherungsnehmer verpflichtet, dies XLICSE unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Der Versicherungsnehmer und XLICSE werden sich über das weitere Vorgehen und die Wahl der nachstehend beschriebenen Alternativen verständigen.

22.2 Hat der Versicherungsnehmer den Besitz einer abhanden gekommenen Sache zurückerlangt, bevor die volle Entschädigung für diese Sache gezahlt worden ist, behält er den Anspruch auf die Entschädigung, falls er die Sache innerhalb von zwei Wochen XLICSE zur Verfügung stellt. Andernfalls ist eine für diese Sache gewährte Abschlagszahlung oder auf den gemeinen Wert beschränkte Entschädigung zurückzuzahlen.

- 22.3** Hat der Versicherungsnehmer den Besitz einer abhanden gekommenen Sache zurückerlangt, nachdem für diese Sache eine Entschädigung in voller Höhe ihres Versicherungswertes gezahlt worden ist, hat der Versicherungsnehmer die Entschädigung zurückzuzahlen oder die Sache XLICSE zur Verfügung zu stellen. Der Versicherungsnehmer hat dieses Wahlrecht innerhalb von zwei Wochen nach Empfang einer schriftlichen Aufforderung von XLICSE auszuüben; nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist geht das Wahlrecht auf XLICSE über.
- 22.4** Hat der Versicherungsnehmer den Besitz einer abhanden gekommenen Sache zurückerlangt, nachdem für diese Sache eine Entschädigung gezahlt worden ist, die bedingungsgemäß weniger als den Versicherungswert betragen hat, kann der Versicherungsnehmer die Sache behalten und muss sodann die Entschädigung zurückzahlen. Erklärt er sich hierzu innerhalb von zwei Wochen nach Empfang einer schriftlichen Aufforderung von XLICSE nicht bereit, hat der Versicherungsnehmer die Sache im Einvernehmen mit XLICSE öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Von dem Erlös abzüglich der Verkaufskosten erhält XLICSE den Anteil, welcher der von ihr geleisteten Entschädigung entspricht.
- 22.5** Dem Besitz einer zurückerlangten Sache steht es gleich, wenn der Versicherungsnehmer die Möglichkeit hat, sich den Besitz wieder zu verschaffen.
- 22.6** Hat der Versicherungsnehmer XLICSE zurückerlangte Sachen zur Verfügung zu stellen, so hat er XLICSE den Besitz, das Eigentum und alle sonstigen Rechte zu übertragen, die ihm in Bezug auf diese Sachen zustehen.
- 22.7** Sind wieder herbeigeschaffte Sachen beschädigt worden, kann der Versicherungsnehmer die notwendigen Restaurierungs- oder Reparaturkosten auch dann verlangen oder behalten, wenn die Sachen gemäß Ziffer 22.2 – 22.4 bei ihm verbleiben.
- 22.8** Gelangt XLICSE in den Besitz einer abhanden gekommenen Sache, gelten die Ziffern 22.1 – 22.7 entsprechend.

23. Wegfall der Entschädigungspflicht aus besonderem Grund

- 23.1** Hat der Versicherungsnehmer XLICSE arglistig über Tatsachen getäuscht oder dies versucht, die für den Grund oder die Höhe der Entschädigung von Bedeutung sind, ist XLICSE von der Entschädigungspflicht frei. Ist die Täuschung durch rechtskräftiges Strafurteil wegen Betruges oder Betrugsversuches festgestellt, so gelten die Voraussetzungen gemäß Satz 1 als bewiesen.
- 23.2** Kein Versicherungsschutz besteht, wenn der Versicherungsnehmer den Schaden vorsätzlich herbeigeführt hat. Ist die Herbeiführung des Schadens gemäß Satz 1 durch ein rechtskräftiges Strafurteil wegen Versicherungsmissbrauchs festgestellt, gilt die vorsätzliche Herbeiführung des Schadens als bewiesen.
- 23.3** Führt der Versicherungsnehmer den Versicherungsfall grob fahrlässig herbei, ist XLICSE berechtigt, ihre Leistung in einem der Schwere des Verschuldens des Versicherungsnehmers entsprechenden Verhältnis zu kürzen.

24. Unterversicherung

Ist die Versicherungssumme bei Eintritt des Versicherungsfalles niedriger als der Versicherungswert (Unterversicherung), so wird nur derjenige Teil des Schadens ersetzt, der sich zum ganzen Schaden verhält wie die Versicherungssumme zum Versicherungswert.

25. Überversicherung

- 25.1** Ist die Versicherungssumme höher als der Versicherungswert, können der Versicherungsnehmer und XLICSE verlangen, dass die Versicherungssumme dem Versicherungswert unverzüglich angepasst und die Prämie entsprechend herabgesetzt wird.

25.2 Schließt der Versicherungsnehmer den Vertrag in der Absicht, sich aus der Überversicherung einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, ist der Vertrag ab Beginn nichtig.

26. Mehrere Versicherungen

26.1 Anzeigepflicht

Wer bei mehreren Versicherern ein Interesse gegen dieselbe Gefahr versichert, ist verpflichtet, dem Versicherer die andere Versicherung unverzüglich mitzuteilen. In der Mitteilung sind der andere Versicherer und die Versicherungssumme anzugeben.

26.2 Rechtsfolgen der Verletzung der Anzeigepflicht

Verletzt der Versicherungsnehmer die Anzeigepflicht (siehe Ziffer 26.1) vorsätzlich oder grob fahrlässig, ist der Versicherer zur Kündigung berechtigt oder auch ganz oder teilweise leistungsfrei. Leistungsfreiheit tritt nicht ein, wenn der Versicherer vor Eintritt des Versicherungsfalles Kenntnis von der anderen Versicherung erlangt hat.

26.3 Haftung und Entschädigung bei Mehrfachversicherung

- a) Ist bei mehreren Versicherern ein Interesse gegen dieselbe Gefahr versichert und übersteigen die Versicherungssummen zusammen den Versicherungswert oder übersteigt aus anderen Gründen die Summe der Entschädigungen, die von jedem Versicherer ohne Bestehen der anderen Versicherung zu zahlen wären, den Gesamtschaden, liegt eine Mehrfachversicherung vor.
- b) Die Versicherer sind in der Weise als Gesamtschuldner verpflichtet, dass jeder für den Betrag aufzukommen hat, dessen Zahlung ihm nach seinem Verträge obliegt; der Versicherungsnehmer kann aber im Ganzen nicht mehr als den Betrag des ihm entstandenen Schadens verlangen. Satz 1 gilt entsprechend, wenn die Verträge bei demselben Versicherer bestehen. Erlangt der Versicherungsnehmer oder der Versicherte aus anderen Versicherungsverträgen Entschädigung für denselben Schaden, so ermäßigt sich der Anspruch aus dem vorliegenden Vertrag in der Weise, dass die Entschädigung aus allen Verträgen insgesamt nicht höher ist, als wenn der Gesamtbetrag der Versicherungssummen, aus denen die Prämien errechnet wurde, nur in diesem Vertrag in Deckung gegeben worden wäre. Bei Vereinbarung von Entschädigungsgrenzen ermäßigt sich der Anspruch in der Weise, dass aus allen Verträgen insgesamt keine höhere Entschädigung zu leisten ist, als wenn der Gesamtbetrag der Versicherungssummen in diesem Vertrag in Deckung gegeben worden wäre.
- c) Hat der Versicherungsnehmer eine Mehrfachversicherung in der Absicht geschlossen, sich dadurch einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, ist jeder in dieser Absicht geschlossene Vertrag nichtig. Dem Versicherer steht die Prämie bis zu dem Zeitpunkt zu, zu dem er von den die Nichtigkeit begründenden Umständen Kenntnis erlangt.

26.4 Beseitigung der Mehrfachversicherung

- a) Hat der Versicherungsnehmer den Vertrag, durch den die Mehrfachversicherung entstanden ist, ohne Kenntnis von dem Entstehen der Mehrfachversicherung geschlossen, kann er verlangen, dass der später geschlossene Vertrag aufgehoben oder die Versicherungssumme unter verhältnismäßiger Minderung der Prämie auf den Teilbetrag herabgesetzt wird, der durch die frühere Versicherung nicht gedeckt ist. Die Aufhebung des Vertrages oder die Herabsetzung der Versicherungssumme und Anpassung der Prämie werden zu dem Zeitpunkt wirksam, zu dem die Erklärung dem Versicherer zugeht.
- b) Die Regelungen nach a) sind auch anzuwenden, wenn die Mehrfachversicherung dadurch entstanden ist, dass nach Abschluss der mehreren Versicherungsverträge der Versicherungswert gesunken ist. Sind in diesem Fall die mehreren Versicherungsverträge gleichzeitig oder im Einvernehmen der Versicherer geschlossen worden, kann der Versicherungsnehmer nur die verhältnismäßige Herabsetzung der Versicherungssummen und der Prämien verlangen.

27. Sachverständigenverfahren

27.1 Der Versicherungsnehmer kann nach Eintritt des Versicherungsfalles durch einseitige Erklärung gegenüber XLICSE verlangen, dass die Höhe des Schadens durch Sachverständige festgestellt wird. Ein solches Sachverständigenverfahren können XLICSE und der Versicherungsnehmer auch vereinbaren. Das Sachverständigenverfahren kann durch Vereinbarung auf weitere Feststellungen zum Versicherungsfall ausgedehnt werden.

27.2 Für das Sachverständigenverfahren gilt:

- a) Jede Partei benennt schriftlich einen Sachverständigen und kann dann die andere unter Angabe des von ihr genannten Sachverständigen schriftlich auffordern, den zweiten Sachverständigen zu benennen. Wird der zweite Sachverständige nicht innerhalb von zwei Wochen nach Empfang der Aufforderung benannt, kann ihn die auffordernde Partei durch das für den Schadenort zuständige Amtsgericht ernennen lassen. In der Aufforderung ist auf diese Folge hinzuweisen.
- b) Beide Sachverständige benennen schriftlich vor Aufnahme ihrer Feststellungen einen dritten Sachverständigen als Obmann. Einigen sie sich nicht, so wird der Obmann auf Antrag einer Partei durch das für den Schadenort zuständige Amtsgericht ernannt.
- c) XLICSE darf als Sachverständige keine Personen benennen, die Mitbewerber des Versicherungsnehmers sind oder mit ihm in dauernder Geschäftsverbindung stehen; ferner keine Personen, die bei Mitbewerbern oder Geschäftspartnern angestellt sind oder mit ihnen in einem ähnlichen Verhältnis stehen. Dies gilt entsprechend für die Benennung eines Obmannes durch die Sachverständigen.

27.3 Die Feststellungen der Sachverständigen müssen enthalten:

- a) ein Verzeichnis der zerstörten, beschädigten und abhanden gekommenen versicherten Sachen sowie deren Werte bei Eintritt des Versicherungsfalles;
- b) bei beschädigten versicherten Sachen die Beträge gemäß Ziffer 20.2;
- c) die Restwerte der von dem Schaden betroffenen versicherten Sachen;
- d) den Wert der nicht vom Schaden betroffenen versicherten Sachen, wenn kein Unterversicherungsverzicht gegeben ist.

27.4 Die Sachverständigen übermitteln beiden Parteien gleichzeitig ihre Feststellungen. Weichen die Feststellungen voneinander ab, übergibt XLICSE sie unverzüglich dem Obmann. Dieser entscheidet über die streitig gebliebenen Punkte.**27.5 Jede Partei trägt die Kosten ihres Sachverständigen. Die Kosten des Obmannes tragen beide Parteien je zur Hälfte.****27.6 Die Feststellungen der Sachverständigen oder des Obmannes sind für XLICSE und den Versicherungsnehmer verbindlich. Aufgrund dieser Feststellungen berechnet XLICSE die Entschädigung, wenn nicht nachgewiesen wird, dass sie offenbar von der wirklichen Sachlage erheblich abweichen.****28. Mehrere Versicherungsnehmer**

Besteht der Vertrag mit mehreren Versicherungsnehmern, muss sich jeder Versicherungsnehmer Kenntnis und Verhalten der übrigen Versicherungsnehmer zurechnen lassen.

29. Versicherung für fremde Rechnung**29.1 Schließt der Versicherungsnehmer die Versicherung im eigenen Namen für einen anderen (Versicherter) ab, kann nur der Versicherungsnehmer und nicht der Versicherte die Rechte aus diesem Vertrag ausüben. Das gilt auch dann, wenn der Versicherte den Versicherungsschein besitzt.****29.2 XLICSE kann vor Zahlung der Entschädigung an den Versicherungsnehmer den Nachweis verlangen, dass der Versicherte seine Zustimmung dazu erteilt hat. Der Versicherte kann die Zahlung der Entschädigung nur mit Zustimmung des Versicherungsnehmers verlangen.****29.3 Das Verhalten und die Kenntnis des Versicherten werden dem Verhalten und der Kenntnis des Versicherungsnehmers gleichgestellt.**

29.4 Auf die Kenntnis des Versicherten kommt es nicht an, wenn der Vertrag ohne sein Wissen abgeschlossen worden ist oder eine rechtzeitige Benachrichtigung des Versicherungsnehmers nicht angebracht war.

29.5 Auf die Kenntnis des Versicherten kommt es dagegen an, wenn der Versicherungsnehmer den Vertrag ohne Auftrag des Versicherten geschlossen und XLICSE nicht darüber informiert hat.

30. Zurechnung von Kenntnis und Verhalten des Repräsentanten

Der Versicherungsnehmer muss sich die Kenntnis und das Verhalten seiner Repräsentanten zurechnen lassen.

31. Verjährung

31.1 Die Ansprüche aus dem Versicherungsvertrag verjähren in drei Jahren. Die Frist beginnt mit dem Schluss des Jahres, in dem die Leistung verlangt werden kann.

31.2 Ist ein Anspruch des Versicherungsnehmers bei XLICSE angemeldet worden, zählt der Zeitraum von der Anmeldung bis zum Zugang der schriftlichen Entscheidung von XLICSE bei der Fristberechnung nicht mit.

32. Bedingungsanpassungsklausel

32.1 XLICSE ist berechtigt, die jeweils betroffenen Bedingungen des Versicherungsvertrages zu ändern, zu ergänzen oder zu ersetzen (Anpassung), wenn

- a) sich Änderungen bestehender oder Inkrafttreten neuer Rechtsvorschriften unmittelbar auf sie auswirken;
- b) sich die höchstrichterliche Rechtsprechung zu ihnen ändert;
- c) ein Gericht ihre Unwirksamkeit rechtskräftig feststellt
oder
- d) sie durch das Versicherungsaufsichts- oder Kartellamt durch bestandskräftigen Verwaltungsakt für mit geltendem Recht nicht vereinbar erklärt werden oder gegen Leitlinien oder Rundschreiben dieser Behörden verstoßen.

32.2 Die Anpassung kommt nur in Betracht für Bedingungen über Gegenstand und Umfang der Versicherung, Ausschlüsse, Obliegenheiten des Versicherungsnehmers nach Vertragsschluss, Prämienanpassung, Vertragsdauer und Kündigung.

32.3 Die Anpassung ist nur zulässig, wenn durch die genannten Änderungsanlässe das bei Vertragsschluss zugrunde gelegte Verhältnis zwischen Leistung und Gegenleistung in nicht unbedeutendem Maße gestört ist. In den Fällen der Unwirksamkeit und der Beanstandung einzelner Bedingungen ist die Anpassung darüber hinaus nur dann zulässig, wenn die gesetzlichen Vorschriften keine Regelungen enthalten, die an die Stelle der unwirksamen oder beanstandeten Bedingungen treten.

32.4 Durch die Anpassung darf das bei Vertragsschluss zugrunde gelegte Verhältnis zwischen Leistung und Gegenleistung bei Gesamtbetrachtung der Anpassung nicht zum Nachteil des Versicherungsnehmers geändert werden (Verschlechterungsverbot). Die Anpassung muss nach den Grundsätzen einer ergänzenden Vertragsauslegung unter Wahrung der beiderseitigen Interessen erfolgen.

32.5 Die Anpassungsbefugnis besteht unter den oben genannten Voraussetzungen für im wesentlichen inhaltsgleiche Bedingungen XLICSE, wenn sich die gerichtlichen und behördlichen Entscheidungen gegen Bedingungen anderer Versicherer richten.

32.6 Die Zulässigkeit und Angemessenheit der Anpassung muss von einem unabhängigen Treuhänder überprüft und bestätigt werden. Die Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes für die Bestellung eines Treuhänders gelten entsprechend.

32.7 Die angepassten Bedingungen werden dem Versicherungsnehmer schriftlich bekanntgegeben und erläutert. Der Versicherungsnehmer kann den Vertrag bis und zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Änderung kündigen.

33. Zuständiges Gericht

33.1 Auf diesen Vertrag findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung.

Für Klagen aus dem Versicherungsvertrag gegen XLICSE bestimmt sich die gerichtliche Zuständigkeit nach dem Sitz der XLICSE oder dem Sitz der für den Versicherungsvertrag zuständigen XLICSE Niederlassung. Ist der Versicherungsnehmer eine natürliche Person und wohnt in Deutschland, ist auch das Gericht zuständig, in dessen Bezirk der Versicherungsnehmer zur Zeit der Klageerhebung seinen Wohnsitz oder, in Ermangelung eines solchen, seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

33.3 Ist der Versicherungsnehmer eine natürliche Person und wohnt in Deutschland, müssen Klagen aus dem Versicherungsvertrag gegen ihn bei dem Gericht erhoben werden, das für seinen Wohnsitz oder in Ermangelung eines solchen, den Ort seines gewöhnlichen Aufenthalts zuständig ist. Ist sein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt, kann XLICSE den Versicherungsnehmer vor dem für den Sitz der XLICSE zuständigen Gerichtsstand verklagen. Ist der Versicherungsnehmer eine juristische Person, bestimmt sich das zuständige Gericht nach seinem Sitz oder seiner Niederlassung.

33.4 Andere nach deutschem Recht begründete Gerichtsstände werden durch diese Vereinbarungen nicht ausgeschlossen.

34. Anzeigen, Willenserklärungen, Anschriftenänderungen

34.1 Alle für XLICSE bestimmten Anzeigen und Erklärungen sind schriftlich abzugeben. Sie sollen an die Hauptverwaltung XLICSE oder an die im Versicherungsschein oder in dessen Nachträgen als zuständig bezeichnete Geschäftsstelle gerichtet werden.

34.2 Hat der Versicherungsnehmer eine Änderung seiner Anschrift XLICSE nicht mitgeteilt, genügt für eine Willenserklärung, die dem Versicherungsnehmer gegenüber abzugeben ist, die Absendung eines eingeschriebenen Briefes an die letzte XLICSE bekannte Anschrift.

Die Erklärung wird zu dem Zeitpunkt wirksam, in dem sie ohne die Anschriftenänderung bei regelmäßiger Beförderung dem Versicherungsnehmer zugegangen sein würde.

35. Anzuwendendes Recht

Für diesen Vertrag gilt deutsches Recht.

36. Beginn und Ende der Versicherung

Die Versicherung beginnt am Mittag (12.00 Uhr) des Tages, der im Versicherungsschein als Versicherungsbeginn und sie endet am Mittag des Tages, der im Versicherungsschein als Versicherungsablauf ausgewiesen wird.

Anhang Sicherheitsbestimmungen

Sicherheitsvorschriften im Sinne der Ziffer 18.1. a) der AVB MuseumPLUS – 2012 sind neben den gesetzlichen und behördlichen die folgenden Sicherheitsbestimmungen:

1. Transporte

1.1 Transportmittel

- a) Bei Transporten im Gewahrsam des Versicherungsnehmers oder einer von ihm beauftragten Person bzw. KunstspeditEuro dürfen Kunstgegenstände nur in geschlossenen Pkw oder Kastenwagen, nicht jedoch in Anhängern oder Kfz mit Plane transportiert werden.

Bei den vom Versicherungsnehmer beauftragten Personen oder Kunstspediteuren darf es sich nur um solche handeln, die der Versicherungsnehmer nach bestem Wissen mit Sorgfalt ausgewählt hat.

- b) Bei Lufttransporten sind versicherte Kunstgegenstände und andere wertvolle Gegenstände im Frachtbrief genau zu bezeichnen und mit mindestens 1.000 US\$ je kg Bruttogewicht zu deklarieren, es sei denn, dass

- die versicherten Kunstgegenstände als Kabinengepäck vom Versicherungsnehmer oder dessen Beauftragten mitgeführt werden;
- der Versicherungswert niedriger als 1.000 US\$ je kg Bruttogewicht liegt oder
- die versicherten Kunstgegenstände auf dem Flughafengelände bis zum Einladen in das Flugzeug und nach dem Ausladen aus dem Flugzeug durchgehend von einem Beauftragten des Versicherungsnehmers begleitet werden.

Transporte mit Eisenbahn (mit Ausnahme Kuriertransporte), Schiff, Post oder privaten Paketdiensten werden von dieser Police nicht gedeckt.

Sofern Transporte von Speditionen oder Frachtführern durchgeführt werden, muss es sich hierbei um Kunstfachspeditionen/-frachtführer handeln.

1.2 Verpackung und Ladungssicherung

Die versicherten Kunstgegenstände und andere wertvolle Gegenstände müssen bei jedem Transport im Hinblick auf ihre Beschaffenheit beanspruchungsgerecht beziehungsweise konservatorisch angemessen verpackt werden. Für Kunstgegenstände ist dies der Fall, wenn die Bestimmungen der Europäischen Norm EN 15946 bzw. folgende Sicherheitsanforderungen erfüllt sind:

- a) Frisch gefirniste oder atelierfrische Gemälde dürfen erst nach Ablauf einer ausreichenden Trocknungszeit nach Fertigstellung transportiert werden.
- b) Bei allen unter Glas gerahmten Kunstgegenständen müssen die Glasscheiben mit Spezialfolien oder anderen geeigneten Klebestreifen vertikal und horizontal verklebt sein. Bei allen anderen Gemälden ist die Maloberfläche mit säurefreiem, farbneutralem Seidenpapier zu schützen. Der gesamte Kunstgegenstand ist in Luftpolsterfolie oder in stabile Kartonagen zu verpacken.
- c) Ist das Gemälde und/oder der Rahmen besonders empfindlich, muss ein Transportrahmen oder stabile Kartonage verwendet werden.
- d) Handzeichnungen, Druckgraphiken oder andere Arbeiten auf Papier, die nicht gerahmt sind, sind in säurefreiem, neutralem Papier zu verpacken, der Kunstgegenstand ist zwischen knicksichere Kartons zu legen. Klebestreifen dürfen nicht verwendet werden. Ecken und Kanten sind mit Eckschonern oder Polstern vor Beschädigung zu schützen.
- e) Kunstgegenstände aus bruchempfindlichen Materialien sind in druck- und stoßsicheren Transportbehältnissen aus Holz oder Schwerwellpappe zu verpacken. Hohlräume in Transportbehältnissen sind mit geeignetem Polstermaterial, nicht jedoch mit Hartschaumchips oder Papierknäueln, auszufüllen.
- f) Skulpturen sollen soweit wie möglich zerlegt und die Einzelteile gesondert verpackt werden.

g) Kunstgegenstände mit hochempfindlichen Oberflächen beziehungsweise Patina (insbesondere Acryl, polierte Bronzen o. ä.) müssen durch konservatorisch angemessene Spezialverpackungen geschützt werden, die der Empfindlichkeit der Kunstgegenstände Rechnung tragen.

h) Verpackte Kunstgegenstände sind im Transportmittel durch Bindegurte, Kissen und/oder Polsterungen ausreichend gegen Bewegung (Verschub, Rutschen und Rollen) zu sichern. Gemälde — auch solche mit Schutzgläsern — sind senkrecht zu transportieren. Pastelle, Kreide- oder Kohlezeichnungen sind ausschließlich waagrecht mit der Oberfläche nach oben zu transportieren.

1.2.1 Alle Transportbehälter sind mit folgenden Hinweisen deutlich zu kennzeichnen:

- a) Inhalt, jedoch ohne Angabe des Wertes;
- b) Vorder- und Rückseite;
- c) oben/unten;
- d) nicht stürzen;
- e) vor Nässe schützen;
- f) Schwerpunktangabe bei kippgefährdeten Kunstgegenständen;
- g) Fragile, Handle with care;
- h) Gewichtsangabe bei Kunstgegenständen über 100 kg.

1.2.2 Bei temperatur- und druckempfindlichen Kunstgegenständen (z. B. Gemälde, Terrakotten, Holzskulpturen) muss zusätzlich im Frachtbrief und auf der Verpackung ausdrücklich auf deren Empfindlichkeit hingewiesen werden.

1.3 Transportbegleitung

1.3.1 Der versicherte Kunstgegenstand muss ständig beaufsichtigt werden.

Die mit der Ausführung und Begleitung der Transporte betrauten Personen müssen im Vollbesitz ihrer geistigen und körperlichen Kräfte sein.

2. Sicherheitsvorschriften für die Unterbringung in Ausstellungsräumlichkeiten außerhalb der Öffnungszeiten

2.1 Sicherungsanforderungen für Risiken mit Versicherungssummen bis 500.000 Euro:

Für diese Risiken wird eine Unterbringung in massiven Gebäuden (keine Zelte) mit bündigen Sicherheitszylinderschlössern mit von außen nicht abschließbaren Sicherheitsbeschlägen oder gleichwertigem Verschluss (z. B. ein Schloss mit Mehrfachverriegelung) an allen Zugangstüren vorausgesetzt.

2.2 Sicherungsanforderungen für Risiken mit Versicherungssummen über 500.000 Euro bis 1.000.000 Euro:

Zusätzlich zu 2.1 gelten folgende Sicherungsvorschriften für Fenster und Oberlichter:

- abschließbarer Griff oder
- Rolladen aus Holz oder Metall mit Rolladensicherung oder
- Holzläden mit Stangenschloss oder
- Sicherheitsglas der Sicherheitsstufe „A 2“ oder vergleichbar

Lichtkuppeln:

- von außen nicht abschraubbares Schutzgitter oder
- Rollrostsicherung

Kellerfenster:

- von außen nicht abschraubbares Schutzgitter oder
- Rollrostsicherung oder
Stahllochblende (Mäusegitter) mit Hangschloss oder verschraubt.

- 2.3 Sicherungsanforderungen für Risiken mit Versicherungssummen über 1.000.000 Euro wie 2.1 und 2.2 und zusätzlich Absicherung durch Einbruchmeldeanlage der VDS Klasse B oder vergleichbar.

3. Einlagerung

- 3.1 Die Einlagerung von Kunstobjekten muss in Lagerstätten erfolgen, die hierzu bezogen auf Sicherheit, Personal- und Sachausstattung, sowie Klima geeignet sind.

Zu einer solchen Ausstattung gehören

- 3.1.1 eine Alarmanlage mit Aufschaltung bei Polizei oder einem Sicherheitsdienst;
- 3.1.2 eine Brandmeldeanlage mit Aufschaltung bei der Polizei oder einem Sicherheitsdienst;
- 3.1.3 eine Schließanlage mit Zugangsberechtigungen und Protokollierungen der Begehungen;
- 3.1.4 Klimakontrolle und -protokollierung;
- 3.1.5 besondere, für Kunstlagerungen geeignete Ausstattungen mit
 - Beladehilfsmitteln
 - Transportmitteln
 - Stellagen und sonstigen Lagereinrichtungen.

- 3.2 Längerfristige Einlagerungen müssen in ruhenden Lagerbereichen vorgenommen werden, die räumlich von Umschlaglagern getrennt sind.

- 3.3 Die Objekte sollten grundsätzlich in der Schutzverpackung gelagert werden.

- 3.4 Werden Einlagerungen unter Erdgleiche vorgenommen, ist darauf zu achten, dass die versicherten Gegenstände mindestens einen Abstand von 30 cm vom Boden haben. Haben die Lagerräume einen Abfluss, muss dieser durch ein Rückstauventil gesichert sein.

4. Besondere Sicherheitsvorschriften

Versicherungsschutz gegen die Gefahren des Einbruchdiebstahls, Diebstahls und sonstigen Abhandenkommens besteht unabhängig von den unter 2 genannten Sicherheitsvorschriften nur dann, wenn die Ausstellungsobjekte während des Auf- und Abbaus der Ausstellung und der Besuchszeit durch den Versicherungsnehmer, den Versicherten und/oder deren Angestellte/Beauftragte ständig beaufsichtigt sind und wenn während der übrigen und der Nachtzeit die Ausstellungsräumlichkeiten ordnungsgemäß verschlossen sind und alle vorhandenen mechanischen und sonstigen Sicherungsanlagen betätigt sind oder die Ausstellungsräumlichkeiten bewacht sind. Bei eingefriedeten Ausstellungsflächen sind die Zugangstüren oder Zugangstore außerhalb der Öffnungszeiten zu verschließen.

Objekte kleineren Formats bis zu einer Kantenlänge von 30 cm sind entweder in abschließbaren Vitrinen unterzubringen oder an der Wand fest zu verschrauben.

III. Beratungsdokumentation

Wenn ein Vermittler in den Vertragsabschluss involviert ist, füllen Sie bitte dieses Formular vollständig aus und schicken es zusammen mit dem Antrag per Post oder E-Mail an die XL Insurance Company SE.

1. Angaben zu Vermittler und Versicherungsnehmer

Vermittler

Name

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Orga-Nr.

Versicherungsnehmer

Ansprechpartner / Museum

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Versicherungsschein-Nummer

2. Detailinformationen

Ort

Büro des Betreuers

Telefonisch

Wohnung/ Betrieb des Kunden

Sonstiges

Tag

Datum

Zusätzliche Gesprächsteilnehmer

Name

Vorname

Gesprächsanlass

Anlass

Vielen Dank für das Vertrauen, das Sie mir und XL Insurance Company SE in unserem heutigen Gespräch entgegengebracht haben. Sie wünschten ausschließlich eine Beratung zum im Angebot genannten Versicherungsschutz.

3. Kunst- und Sammlungsgegenstände

Ja Nein

Die Versicherungssumme wurde auf Basis der vom Antragsteller gemachten Angaben zum versicherten Objekt festgelegt.
Es wurde darauf hingewiesen, dass die Versicherungswerte für Kunstgegenstände als deklariert gelten und im Schadenfall nachzuweisen sind.
Es wurde darauf hingewiesen, welche Gefahren durch den Versicherungsschutz gedeckt sind.
Es wurde darauf hingewiesen, in welchen Fällen die Entschädigungspflicht des Versicherers entfällt.

Im Übrigen gelten die Angaben des Versicherungsnehmers im Antrag.

Die Beratungsdokumentation wird zusammen mit dem Versicherungsangebot an die XL Insurance Company SE zum Zweck der Archivierung und Bearbeitung von Beanstandungen übermittelt.

4. Unterschrift Beratungsdokumentation

Unterschrift

Ort/Datum

Unterschrift Vermittler

Ort/Datum

Unterschrift Antragsteller

5. Beratungs- und Dokumentationsverzicht

Auf eine Beratungsdokumentation haben Sie ausdrücklich verzichtet.

Hinweis

Sie sind darauf hingewiesen worden, dass sich der **Beratungsverzicht** nachteilig auf die Möglichkeit auswirken kann, gegen den **Versicherungsvermittler** und / oder das **Versicherungsunternehmen** einen **Schadenersatzanspruch** wegen Verletzung von **Beratungs- und Dokumentationspflichten** geltend zu machen.

Unterschrift

Ort/ Datum

Unterschrift Vermittler

Ort/ Datum

Unterschrift Antragsteller

IV. Bestätigung

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für die XL Insurance Company SE interessieren und würden uns freuen, Sie als neuen Kunden begrüßen zu dürfen. Bitte bestätigen Sie uns den Erhalt der unten genannten Unterlagen.

Im übrigen gelten die Angaben des Versicherungsnehmer im Angebot.

Die Beratungsdokumentation wird zusammen mit dem Versicherungsangebot an die XL Insurance Company SE zum Zweck der Archivierung und Bearbeitung von Beanstandungen übermittelt.

Angaben zu Versicherungsnehmer

Versicherungsnehmer

Ansprechpartner / Museum

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Inhalt der Angaben

MuseumPLUS

Produktinformation

Beratungsdokumentation

Allgemeine Bedingungen für die Versicherung von Museen (AVB Museum PLUS – 2012)

Bestätigung und Unterschrift

Bestätigung

Ja, ich habe die oben angekreuzten Unterlagen vollständig erhalten und zur Kenntnis genommen.

Unterschrift

Ort/Datum

Unterschrift

V. Schadenmeldung MuseumPLUS

Bitte füllen Sie dieses Formular vollständig aus und schicken Sie es per Post oder E-Mail an folgende Adresse:

XL Insurance Company SE
Schadenabteilung
Colonia-Allee 10 - 20
51067 Köln

E-Mail: schadenservice@axaxl.com

1. Angaben zum Versicherungsnehmer

Versicherungsnummer

Nummer

Versicherungsnehmer

Ansprechpartner / Museum

Straße, Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

2. Schadenmeldung

Zeit Schadeneintritt

Datum

Uhrzeit

Schadenort

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Schadenverursacher

Name

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon

Der Schadenverursacher ist haftpflichtversichert.

Der Schadenverursacher ist nicht haftpflichtversichert.

Wenn ja, bitte angeben:

Versicherungsnummer

Versicherer

Schadennummer (falls vorhanden)

Brandschaden

Sturmschaden

Einbruchdiebstahl Beraubungsschaden

Explosionsschaden

Leitungswasserschaden

Glasbruchschaden

Sonstige:

Ursache und Hergang

Bitte schildern Sie den Schadenhergang. Bitte geben Sie nur Ihre eigenen Wahrnehmungen an, ansonsten, durch wen oder was der Schaden bekannt wurde (evtl. gesondertes Blatt verwenden).

Beschädigte Objekte

Bitte listen Sie die entstandenen Sachschäden auf (evtl. gesondertes Blatt verwenden).

Einschätzung Schadenhöhe

Ungefähre Schadenhöhe (in Euro)

3. Behördenangaben

Polizeiliche Meldung

Es ist ein polizeiliches Protokoll aufgenommen worden.

Es ist kein polizeiliches Protokoll aufgenommen worden.

Wenn ja, bitte angeben:

Dienststelle

Aktenzeichen

Ermittlungs- oder Strafverfahren

Es ist ein Ermittlungs- bzw. Strafverfahren eingeleitet worden.

Es ist kein Ermittlungs- bzw. Strafverfahren eingeleitet worden.

Wenn ja, bitte angeben:

Behörde

Aktenzeichen

4. Anhänge, Zahlung und Unterschrift

Beigefügte Informationen

Detaillierte Schadenaufstellung

Anschaffungsrechnungen / Wertbestätigungen

Kostenvoranschläge

Sonstige:

Bei Transportschäden:

Frachtbrief/ Speditionsauftrag mit Schadenbestätigung des Speditionsfahrers

Bei Ausstellungs- oder Messeschäden:

Schadenbestätigung des Veranstalters

Entschädigungszahlung

Gewünscht durch Überweisung

Gewünscht durch Briefscheck

IBAN

BIC

Geldinstitut

Unterschrift

Ort/ Datum

Unterschrift des Versicherungsnehmers

Information zur Verwendung Ihrer Daten

Mit diesen Hinweisen informieren wir Sie über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch AXA XL und die Ihnen nach dem Datenschutzrecht zustehenden Rechte.

Diese Informationen gelten auch für die versicherte Person. Wenn die versicherte Person nicht zugleich Versicherungsnehmer ist, wird der Versicherungsnehmer diese Informationen an die versicherte Person weitergeben.

Darüber hinaus gelten diese Informationen auch für beteiligte berechnete Dritte (z. B. gesetzliche Vertreter, Bevollmächtigte, etc.) an die der (potentielle) Kunde diese Informationen weitergeben wird.

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung

XL Insurance Company SE

AXA XL – A Division of AXA

8 St Stephen's Green

Dublin 2

D02 VK30

Irland

Tel.: +353 1 607 5300

Fax: +353 1 607 5333

Unseren **Datenschutzbeauftragten** erreichen Sie per Post unter der im Dokument angegebenen Adresse mit dem Zusatz „– DPO –“ oder per E-Mail unter: legalcompliance@axaxl.com

Zwecke und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), der datenschutzrechtlich relevanten Bestimmungen des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG), sowie aller weiteren maßgeblichen Gesetze.

Stellen Sie einen Antrag auf Versicherungsschutz, benötigen wir die von Ihnen hierbei gemachten Angaben für den Abschluss des Vertrages und zur Einschätzung des von uns zu übernehmenden Risikos. Kommt der Versicherungsvertrag zustande, verarbeiten wir diese Daten zur Durchführung des Vertragsverhältnisses, z.B. zur Policierung oder Rechnungsstellung. Angaben zum Schaden benötigen wir etwa, um prüfen zu können, ob ein Versicherungsfall eingetreten und wie hoch der Schaden ist.

Der Abschluss und die Durchführung des Versicherungsvertrages oder die Bearbeitung eines Schadenfalls ist ohne die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht möglich. Ihre personenbezogenen Daten benötigen wir auch für die Erstellung eines Angebots.

Darüber hinaus benötigen wir Ihre personenbezogenen Daten zur Erstellung von versicherungsspezifischen Statistiken, z. B. für die Entwicklung neuer Tarife oder zur Erfüllung aufsichtsrechtlicher Vorgaben. Die Daten aller mit einer AXA-Gesellschaft bestehenden Verträge nutzen wir für eine Betrachtung der gesamten Kundenbeziehung, beispielsweise zur Beratung hinsichtlich einer Vertragsanpassung, -ergänzung, für Kulanzentscheidungen oder für umfassende Auskunftserteilungen.

Rechtsgrundlage für diese Verarbeitungen personenbezogener Daten für vorvertragliche und vertragliche Zwecke und die Schadenbearbeitung ist Art. 6 Abs. 1 b) DSGVO. Soweit dafür besondere Kategorien personenbezogener Daten erforderlich sind, holen wir Ihre Einwilligung nach Art. 9 Abs. 2 a) i. V. m. Art. 7 DSGVO ein. Erstellen wir Statistiken mit diesen Datenkategorien, erfolgt dies auf Grundlage von Art. 9 Abs. 2 j) DSGVO i. V. m. § 27 BDSG.

Ihre Daten verarbeiten wir auch, um berechnete Interessen von uns oder von Dritten zu wahren. Rechtsgrundlage dafür ist Art. 6 Abs. 1 f) DSGVO. Dies kann insbesondere erforderlich sein:

- zur Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs einschließlich Tests (sofern nicht bereits für die Vertragsdurchführung oder zur Erfüllung einer gesetzlichen Verpflichtung erforderlich),
- zur Werbung für unsere eigenen Versicherungsprodukte und für andere Produkte der AXA-Unternehmensgruppe und deren Kooperationspartner sowie für Markt- und Meinungsumfragen, soweit Sie der Nutzung Ihrer Daten dafür nicht widersprochen haben,
- zur Verhinderung und Aufklärung von Straftaten, soweit dies nicht bereits Gegenstand einer gesetzlichen Verpflichtung ist; hierbei nutzen wir insbesondere Datenanalysen und –recherchen (auch in öffentlich zugänglichen Quellen) zur Erkennung von Hinweisen, die auf Versicherungsmissbrauch hindeuten können,
- zur Risikosteuerung innerhalb der AXA XL sowie der AXA-Unternehmensgruppe insgesamt,
- zur Geschäftssteuerung und Weiterentwicklung von Prozessen, Dienstleistungen und Produkten.

Darüber hinaus verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen wie z. B. aufsichtsrechtlicher Vorgaben, handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten oder unserer Beratungspflicht. Als Rechtsgrundlage für die Verarbeitung dienen in diesem Fall die jeweiligen gesetzlichen Regelungen i. V. m. Art. 6 Abs. 1 c) DSGVO.

Sollten wir Ihre personenbezogenen Daten für einen oben nicht genannten Zweck verarbeiten wollen, werden wir Sie im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen darüber u.a. auf unserer Webseite www.axaxl.com/de zuvor informieren.

Daten und Datenkategorien

Wir verarbeiten insbesondere folgende Daten und Datenkategorien:

- Stamm- und Vertragsdaten (z.B. Name, Adresse, Kontaktdaten, Familienstand, Beruf, Beginn- und Ablaufdaten, Angaben zum zu versichernden Risiko)
- Besondere personenbezogene Daten (z.B. Gesundheitsdaten)
- Informationen über persönliche Situationen (z.B. Sachwerte)
- Daten zu Ihren Schäden und andere Daten aus der Erfüllung unserer rechtlichen Verpflichtungen
- Daten zu Kontakten zu Ihnen und zur Vorgangsbearbeitung
- Rollen der Betroffenen (z.B. Versicherungsnehmer, versicherte Person, Geschädigter, Zeuge)
- Vollmachten
- Interessentendaten

Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Rückversicherer:

Von uns übernommene Risiken versichern wir bei speziellen Versicherungsunternehmen (Rückversicherer). Dafür kann es erforderlich sein, Ihre Vertrags- und ggf. Leistungs-/ Schadendaten an einen Rückversicherer zu übermitteln, damit dieser sich ein eigenes Bild über das Risiko oder den Versicherungsfall machen kann. Darüber hinaus ist es möglich, dass der Rückversicherer AXA XL aufgrund seiner besonderen Sachkunde bei der Risiko- oder Leistungsprüfung sowie bei der Bewertung von Verfahrensabläufen unterstützt. Wir übermitteln Ihre Daten an den Rückversicherer nur soweit dies für die Erfüllung unseres Versicherungsvertrages mit Ihnen erforderlich ist bzw. im zur Wahrung unserer berechtigten Interessen erforderlichen Umfang.

Vermittler:

Soweit Sie hinsichtlich Ihrer Versicherungsverträge von einem Vermittler betreut werden, verarbeitet Ihr Vermittler die zum Abschluss und zur Durchführung des Vertrages benötigten Antrags-, Vertrags- und Schadendaten. Auch übermittelt AXA XL diese Daten an die Sie betreuenden Vermittler, soweit diese die Informationen zu Ihrer Betreuung und Beratung in ihren Versicherungs- und Finanzdienstleistungsangelegenheiten benötigen.

Datenverarbeitung innerhalb der AXA Unternehmensgruppe:

Spezialisierte Unternehmen bzw. Bereiche unserer Unternehmensgruppe nehmen bestimmte Datenverarbeitungsaufgaben für die in der Gruppe verbundenen Unternehmen zentral wahr. Soweit ein Versicherungsvertrag zwischen Ihnen und einem oder mehreren Unternehmen unserer Gruppe besteht, können Ihre Daten etwa zur zentralen Verwaltung von Anschriftendaten, für den telefonischen Kundenservice, zur Vertrags- und Leistungs-/ Schadenbearbeitung, für In- und Exkasso oder zur gemeinsamen Postbearbeitung zentral durch ein Unternehmen der Gruppe verarbeitet werden. In unserer angehängten Dienstleisterliste finden Sie die AXA-Gesellschaften, die an einer zentralisierten Datenverarbeitung teilnehmen. Die jeweils aktuelle Version können Sie jederzeit unter www.axaxl.com/de abrufen.

Externe Dienstleister:

Wir bedienen uns zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten sowie zur Erfüllung unserer berechtigten Interessen zum Teil externer Dienstleister.

In unserer angehängten Dienstleisterliste finden Sie die für uns tätigen Dienstleister, zu denen nicht nur vorübergehende Geschäftsbeziehungen bestehen, sowie weitere Einzelheiten. Die jeweils aktuelle Version können Sie jederzeit unter www.axaxl.com/de abrufen.

Weitere Empfänger:

Darüber hinaus können wir Ihre personenbezogenen Daten an weitere Empfänger übermitteln, wie etwa an Behörden, (z. B. wegen gesetzlichen Mitteilungspflichten an Sozialversicherungsträger, Finanzbehörden oder Strafverfolgungsbehörden), an Kreditinstitute (z.B. zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs), an Ärzte oder Gutachter (z.B. zur Schadenabwicklung oder zur Beurteilung von Risiken und Leistungspflichten), an Auskunftseien (z.B. zur Bonitätsprüfung und Risikobeurteilung) oder an Rechtsanwälte (z.B. zur Abwehr und Durchsetzung von Rechtsansprüchen).

Dauer der Datenspeicherung

Wir löschen Ihre personenbezogenen Daten, sobald sie für die oben genannten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Dabei kann es vorkommen, dass personenbezogene Daten für die Zeit aufbewahrt werden, in der Ansprüche gegen AXA XL geltend gemacht werden können. Dabei liegen die gesetzlichen Verjährungsfristen zwischen drei bis dreißig Jahren. Zudem speichern wir Ihre personenbezogenen Daten, soweit wir dazu gesetzlich verpflichtet sind. Entsprechende Nachweis- und Aufbewahrungspflichten ergeben sich unter anderem aus dem Handelsgesetzbuch, der Abgabenordnung und dem Geldwäschegesetz. Die Speicherfristen betragen danach bis zu zehn Jahre. Als Rechtsgrundlage für die Verarbeitung dienen in diesem Fall die jeweiligen gesetzlichen Regelungen i. V. m. Art. 6 Abs. 1 c) DSGVO.

Bei Nichtzustandekommen eines Versicherungsvertrages werden wir Ihre Daten nach 3 Jahren zum Ende der gesetzlichen Verjährungsfrist löschen.

Betroffenenrechte

Sie können unter der im Antrag genannten Adresse die folgenden Rechte geltend machen:

- Bestätigung und Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten (Art. 15 DSGVO).
- Berichtigung oder Vervollständigung unrichtiger bzw. unvollständiger Daten (vgl. auch Art. 16 DSGVO);
- Unverzügliche Löschung der Sie betreffenden Daten (Art. 17 DSGVO), bzw. die Einschränkung der Verarbeitung nach Maßgabe von Art. 18 DSGVO, sollte eine Löschung aus den in Art. 17 Abs. 3 DSGVO genannten Gründen noch nicht in Betracht kommen;
- Herausgabe der Sie betreffenden und von Ihnen bereitgestellten Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format sowie die Übermittlung dieser Daten an andere Anbieter/Verantwortliche (Art. 20 DSGVO);
- Beschwerde gegenüber den unten genannten Aufsichtsbehörden, sofern Sie der Ansicht sind, dass die Sie betreffenden Daten unter Verstoß gegen die datenschutzrechtlichen Bestimmungen verarbeitet werden (Art. 77 DSGVO).

Widerspruchsrecht

Sie haben ferner das Recht, einer Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu Zwecken der Direktwerbung zu widersprechen.

Verarbeiten wir Ihre Daten zur Wahrung berechtigter Interessen, können Sie dieser Verarbeitung ebenfalls widersprechen, wenn sich aus Ihrer besonderen Situation Gründe ergeben, die gegen die Datenverarbeitung sprechen.

Datenschutzaufsichtsbehörden

Die für uns zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden sind:

Als federführende Datenschutzaufsichtsbehörde im Sinne des Art. 56 Abs. 1 DSGVO

Data Protection Commission
(An Coimisiún um Chosaint Sonraí)

21 Fitzwilliam Square South
Dublin 2
D02 RD28
Irland

sowie als Datenschutzbehörde zur Erfüllung der Aufgaben und Ausübung der Befugnisse im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland (Art. 55 DSGVO)

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen

Kavalleriestraße 2 – 4
40213 Düsseldorf

Schriftliche Beschwerden können Sie grundsätzlich an beide Behörden richten, in deutscher Sprache jedoch ausschließlich an den Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen.

Bonitätsauskünfte

Wir behalten uns vor, bei externen Dienstleistern (z.B. Creditreform, Schufa, Bürgel oder infoscore) Bonitätsauskünfte auf der Basis mathematisch-statistischer Verfahren einzuholen. Hierzu werden Ihre Daten, soweit sie vertragserheblich sind (in der Regel Name und Anschrift) an den Dienstleister weiterleiten. Rechtsgrundlage für diese Verarbeitung ist unser berechtigtes Interesse an der Ausfallsicherheit unserer Forderungen gem. Art. 6 Abs.1 lit. f) DSGVO.

Datenaustausch mit Ihrem früheren Versicherer

Um Ihre Angaben bei Abschluss des Versicherungsvertrages bzw. Ihre Angaben bei Eintritt des Versicherungsfalles überprüfen und bei Bedarf ergänzen zu können, kann im dafür erforderlichen Umfang ein Austausch von personenbezogenen Daten mit dem von Ihnen im Antrag benannten früheren Versicherer erfolgen.

Datenübermittlung in ein Drittland

Sollten wir personenbezogene Daten an AXA-Gesellschaften und Dienstleister außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) übermitteln, erfolgt die Übermittlung nur, soweit dem Drittland durch die EU-Kommission ein angemessenes Datenschutzniveau bestätigt wurde oder andere angemessene Datenschutzgarantien (z. B. verbindliche unternehmensinterne Datenschutzvorschriften, EU-Standardvertragsklauseln oder EU-US Privacy Shield) vorhanden sind. Detaillierte Information dazu sowie über das Datenschutzniveau bei unseren Dienstleistern können Sie unter den oben genannten Kontaktinformationen anfordern.

Übersicht der Dienstleister der AXA XL

Gesellschaften, die an einer gemeinsamen Verarbeitung von Daten innerhalb der AXA Unternehmensgruppe teilnehmen oder bei denen die Datenverarbeitung Hauptgegenstand des Auftrages ist:

- AXA Versicherung AG, Köln
- AXA Versicherungen AG, Winterthur
- AXA Logistics and Service GmbH
- AXA Group Solutions SA
- AXE Services SAS
- AXA Technology Services Germany GmbH
- AXA Konzern AG
- AXA Business Services, India
- XL Catlin Services SE

Dienstleisterkategorien, bei denen Datenverarbeitung Hauptgegenstand des Auftrages ist:

Dienstleisterkategorie	Gegenstand / Zweck der Beauftragung	Gesundheitsdaten
Watchlist Management	Rechtliche Verpflichtung, Sanktionskontrolle und Verhinderung von Geldwäsche	nein
Claims Services	Unterstützung bei der Bearbeitung von Schadenfällen (externe Claims-Handler)	möglich
Rechtsanwaltskanzleien	Forderungseinzug, Vertretung in Rechtsstreitigkeiten	möglich
Marktforschungsunternehmen	Marktforschung, Kundenzufriedenheitsanalyse	nein
Marketingagenturen/-provider	Marketingaktionen	nein
Inkassounternehmen/Auskunfteien	Forderungsbearbeitung, Identitätsprüfung	nein
Rehabilitationsdienst	Rehabilitationsmanagement	ja
Karten- und Routenplaner (Software)	Ermittlung des Risikoortes und Schadenbearbeitung	nein
Telefonischer Kundendienst	Temporärer Kundendienst in besonderen Geschäftsprozessen, Kundenbetreuung	ja
Vermittler/Makler/Agenten	Antrags-/Leistungs- u. Schadenbearbeitung, Beratung	zum Teil
Gutachter/med. Experten/Berater	Antrags-/Leistungs-/Regressprüfung/Beratung	zum Teil

Dienstleisterkategorien, bei denen Datenverarbeitung kein Hauptgegenstand des Auftrages ist:

Dienstleisterkategorie	Gegenstand / Zweck der Beauftragung	Gesundheitsdaten
Assisteure	Assistanceleistungen	zum Teil
Lettershops/Druckereien	Postsendungen/Newsletter (E-Mail)	ja
Aktenlager	Lagerung von Akten	ja
IT-Dienstleister	Wartung/Betrieb/Entwicklung Systeme/Anwendungen/ Online-Services	ja
Rückversicherungsunternehmen	Monitoring	ja
Entsorgungsunternehmen	Abfallbeseitigung und Aktenvernichtung (professionelle Aktenentsorger)	ja
Karten- und Routenplaner (Software)	Terminplanung	nein



XL Insurance Company SE

Colonia-Allee 10 - 20
51067 Köln

Telefon: +49 221 16 88 75 76
E-Mail: kundenservice@axaxl.com

axaxl.com